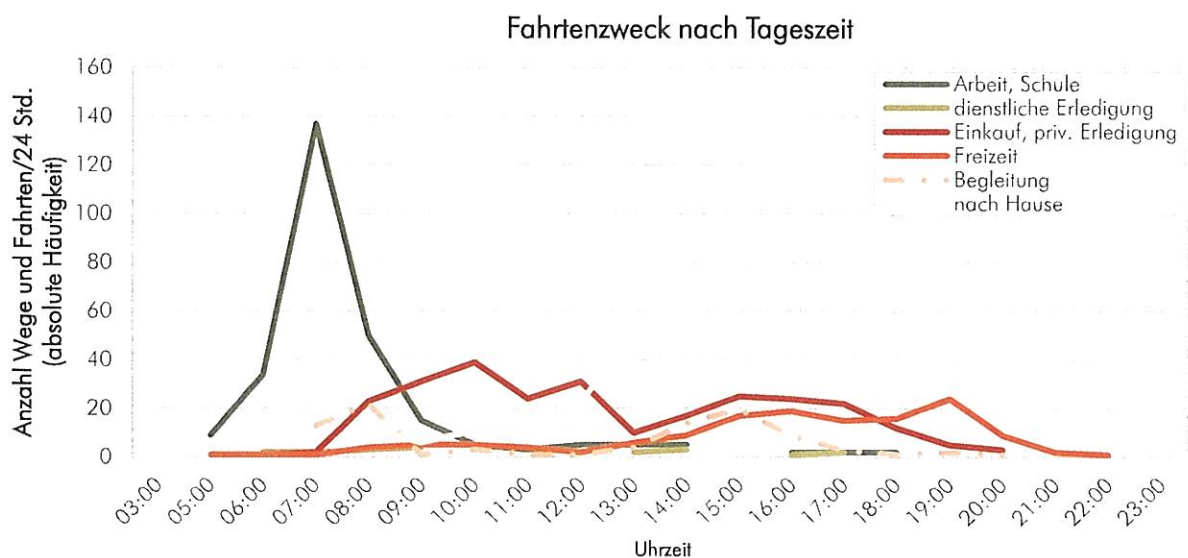
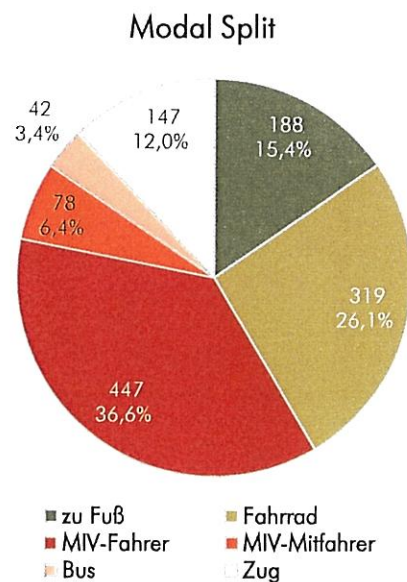
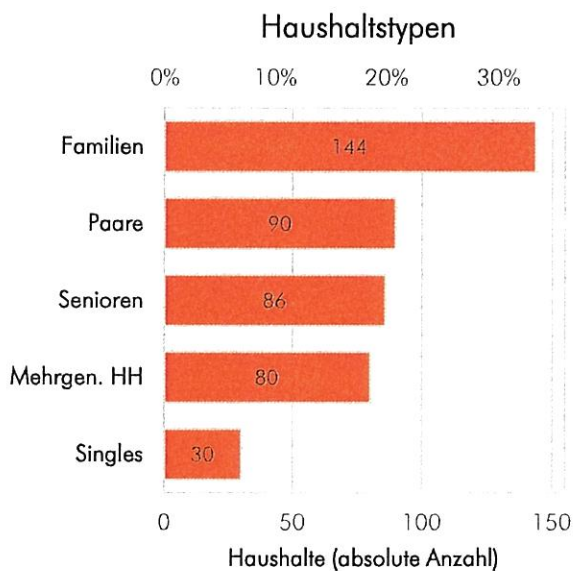


GEMEINDE KIRCHHEIM B. MÜNCHEN

HAUSHALTSBEFRAGUNG

ERLÄUTERUNGSBERICHT



IMPRESSUM

Verantwortlich für Inhalte, Bilder und Texte sowie Inhaber des Urheberrechts ist die Planungsgesellschaft Stadt Land Verkehr (PSLV), München.

Bildnachweis:

Bilder, Texte, Gestaltungen und Grafiken © PSLV, soweit nicht anders genannt

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Hinweis:

Nachdruck der Inhalte, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigung auf elektronischen Datenträgern.

Haftungsausschluss:

Alle in dem hier vorliegenden Konzept bereitgestellten Informationen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und geprüft. Für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Stand:

München, Oktober 2025

AUFTRAGGEBER

Gemeinde Kirchheim b.München
Münchner Straße 6
85551 Kirchheim b.München

AUFTRAGNEHMER

PSLV Planungsgesellschaft
Josephspitalstraße 7
80331 München

INHALTSVERZEICHNIS

1	Aufgabenstellung	1
2	Haushaltsbefragung	1
2.1	Grundlagen	1
	Methodik	1
	Verkehrszellen	1
2.2	Ergebnisse der Haushaltsbefragung	3
	Rücklaufquote	3
	Soziodemographische Merkmale	6
	Pkw- und Führerschein- Besitz	8
	Fahrradbesitz	11
	Sharing-Angebote	13
	Modal Split (Verkehrsmittelwahl)	14
	Fahrtzwecke	17
	Fahrtweiten im Binnenverkehr	19
	Ziel- und Quellverkehr Kirchheim	20
	Problemsicht der Bevölkerung	21
	Vorschläge der Bevölkerung	22
	Verortung von Problemthemen	23
	Zitate der Kirchheimer Bevölkerung	26
3	Zusammenfassung und Fazit	28

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Verkehrszellen Kirchheim.....	2
Abbildung 2:	Rücklaufquoten der aktuellen und vergangener Haushaltsbefragungen, inklusive Vergleich mit Kirchheim (2015).	3
Abbildung 3:	Rücklaufquoten der einzelnen Verkehrszellen der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025	4
Abbildung 4:	Alterspyramide im Vergleich: Altersverteilung gemäß amtlicher Statistik der Gemeinde Kirchheim (Balken) – Altersverteilung aus dem Rücklauf der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025 (Linien)	5
Abbildung 5:	Verteilung der Haushaltstypen aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025.....	6
Abbildung 6:	Verteilung der Haushaltsgrößen aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025	6
Abbildung 7:	Tätigkeit der Befragten aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025	6
Abbildung 8:	Tätigkeit der Befragten im Home-Office aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025	7
Abbildung 9:	Verteilung der Altersgruppen aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025.....	7
Abbildung 10:	Pkw-Besitz der Haushalte aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025.....	8
Abbildung 11:	Pkw-Besitz differenziert nach Alter und Geschlecht aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025.....	8
Abbildung 12:	Pkw- und Führerscheinbesitz der Befragten ab einschließlich 18 Jahre aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025	8
Abbildung 13:	Durchschnittlicher Pkw-Besitz pro Haushalt differenziert nach Verkehrszellen aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025.....	9
Abbildung 14:	Pkw-Besitz in Relation zur Stellplatzanzahl der Haushalte aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025.....	10
Abbildung 15:	Anzahl Räder (einschließlich E-Bikes und Lastenräder) pro Haushalt aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025.....	11
Abbildung 16:	Differenzierte Anzahl an Räder pro Haushalt aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025.....	11
Abbildung 17:	Anzahl der Räder pro Kopf je Haushalt aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025	11
Abbildung 18:	Durchschnittlicher Fahrrad-Besitz pro Kopf differenziert nach Verkehrszellen aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025.....	12
Abbildung 19:	Besitz ÖPNV-Zeitkarte differenziert nach Tätigkeit aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025.....	13
Abbildung 20:	Car-Sharing-Nutzung aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025	13
Abbildung 21:	Zusammensetzung der Wege der Befragten der Gemeinde Kirchheim am Stichtag der Haushaltbefragung 22.05.2025	14
Abbildung 22:	Modal Split der Befragten der Gemeinde Kirchheim am Stichtag der Haushaltbefragung 22.05.2025.....	14
Abbildung 23:	Modal Split im Binnenverkehr der Befragten der Gemeinde Kirchheim am Stichtag der Haushaltbefragung 22.05.2025	15
Abbildung 24:	Modal Split nach Verkehrsart der Befragten der Gemeinde Kirchheim am Stichtag der Haushaltbefragung 22.05.2025	15
Abbildung 25:	Modal Split nach Tageszeit am Stichtag der Haushaltsbefragung 22.05.2025	16

Abbildung 26:	Fahrtzwecke der Befragten der Gemeinde Kirchheim am Stichtag der Haushaltsbefragung 22.05.2025	17
Abbildung 27:	Fahrtzwecke der Befragten der Gemeinde Kirchheim differenziert nach Verkehrsmittel am Stichtag der Haushaltsbefragung 22.05.2025	17
Abbildung 28:	Fahrtzwecke der Einwohner der Gemeinde Kirchheim differenziert nach Tageszeit am Stichtag der Haushaltsbefragung 22.05.2025.....	18
Abbildung 29:	Fahrtweiten im Binnenverkehr – absolute Anzahl	19
Abbildung 30:	Fahrtweiten im Binnenverkehr – relative Häufigkeit	19
Abbildung 31:	Nennungen von Problemthemen nach Verkehrsarten aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025.....	21
Abbildung 32:	Top 20 Problemthemen aller Verkehrsarten aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025.....	21
Abbildung 33:	Nennungen von Vorschlägen nach Verkehrsarten aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025.....	22
Abbildung 34:	Top 20 Vorschläge zu allen Verkehrsarten aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025.....	22
Abbildung 35:	Problemthemen in der Hauptstraße aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025	23
Abbildung 36:	Problemthemen im Heimstettener Moosweg aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025.....	23
Abbildung 37:	Problemthemen in der Heimstettner Straße aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025.....	24
Abbildung 38:	Verortung der häufig genannten Probleme aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025.....	24
Abbildung 39:	Problemthemen in der Münchner Straße aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025	25
Abbildung 40:	Problemthemen im Ortsteil Heimstetten aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025	25
Abbildung 41:	Problemthemen in der Maikäferstraße aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025 26	
Abbildung 42:	Problemthemen in der Räterstraße aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025.....	26
Abbildung 43:	Zitate der Kirchheimer Bevölkerung aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025	27

ANLAGEN

- Anlage 1: Weitere Auswertungen zur Haushaltsbefragung vom 22.05.2025
- Anlage 2.1: Ergebnisse der offenen Fragen aus der Haushaltsbefragung - Probleme
- Anlage 2.2: Ergebnisse der offenen Fragen aus der Haushaltsbefragung - Vorschläge
- Anlage 3: Zitate der Kirchheimer Bevölkerung aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

1 Aufgabenstellung

Der Modal-Split-Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr ist ein wichtiger Indikator für die „Radfahrfreundlichkeit“ der AGFK-Gemeinden. Der Modal Split gilt als gängige Vergleichsgröße und erlaubt auch bei Wiederholung der Befragung die Darstellung einer chronologischen Entwicklung und damit eine Erfolgskontrolle angewandter Maßnahmen. Zusätzlich können mit offenen Fragestellungen die Problemsicht und mögliche Vorschläge der Bürger und Bürgerinnen zu drängenden verkehrlichen Fragestellungen abgefragt werden. Dies stellt eine Form der Bürgerbeteiligung dar, mit der alle erreicht werden können.

Mit einer anonymen Befragung aller Haushalte können Angaben zum Verkehrsverhalten (Verkehrs-

mittelwahl, Zahl der täglichen Wege bzw. Fahrten etc.) gewonnen werden. Zusätzlich können auch der Binnenverkehr und der Ziel-/Quellverkehr der Kirchheimer Bevölkerung in Nachbargemeinden unterschieden werden. Nicht erfasst werden der ortsfremde Durchgangsverkehr sowie der Einpendlerverkehr nach Kirchheim. Dies kann nur durch eine Verkehrsbefragung an den Zufahrten erfolgen.

Die Erhebungen erlauben nicht nur die Beurteilung aktueller verkehrlicher Fragestellungen, sondern auch künftiger Planungsansätze und -entscheidungen sowie die Formulierung strategischer Ziele der Gemeinde Kirchheim für die kommenden Jahre.

2 Haushaltsbefragung

2.1 Grundlagen

Die Haushaltsbefragung wurde für den Stichtag 22. Mai 2025 angesetzt. Am Erhebungstag war es durchgehend bewölkt bei einer Höchsttemperatur von ca. 14 Grad Celsius und 1,4 l/m² Niederschlag.

Methodik

Die Haushaltsbefragung erfolgte mittels Fragebogen als Vollerhebung, mit freiwilliger Teilnahme. Sämtliche Haushalte im Gemeindegebiet Kirchheim erhielten die Möglichkeit, den Fragebogen über einen im Amtsblatt „Kirchheimer Mitteilungen“ beworbenen Link online auszufüllen; alternativ standen bei Bedarf auch Bögen in Papierform zum Abholen zur Verfügung. Auf Wunsch der Gemeinde wurde darauf verzichtet, Papier-Fragebögen an alle Kirchheimer Haushalte zu verschicken. Im Fragebogen werden, neben allgemeinen haushalts- und personenbezogenen Daten zur Mobilität, von allen Haushaltsmitgliedern ab 6 Jahren ihre zurückgelegten Wege und Fahrten für den angesetzten Stichtag eingetragen. In den Zusatzfragen können die Einwohner ihre Probleme und Vorschläge zu verkehrsrelevanten Themen in Kirchheim einbringen.

Verkehrszellen

Auf der Grundlage eines detaillierten Straßennetzes der Gemeinde Kirchheim wurde eine Einteilung des Gemeindegebiets in einzelne Verkehrszellen vorgenommen. Diese Einteilung erfolgte relativ kleinräumig, um auch funktionale, bauliche und soziodemographische Strukturen innerhalb der Gemeinde abzubilden. Größe und Umgriff der Verkehrszellen orientierten sich auch an der Haushaltsbefragung von 2015.. Abbildung 1 enthält diese Verkehrszellen zusammen mit den Einwohnerzahlen.

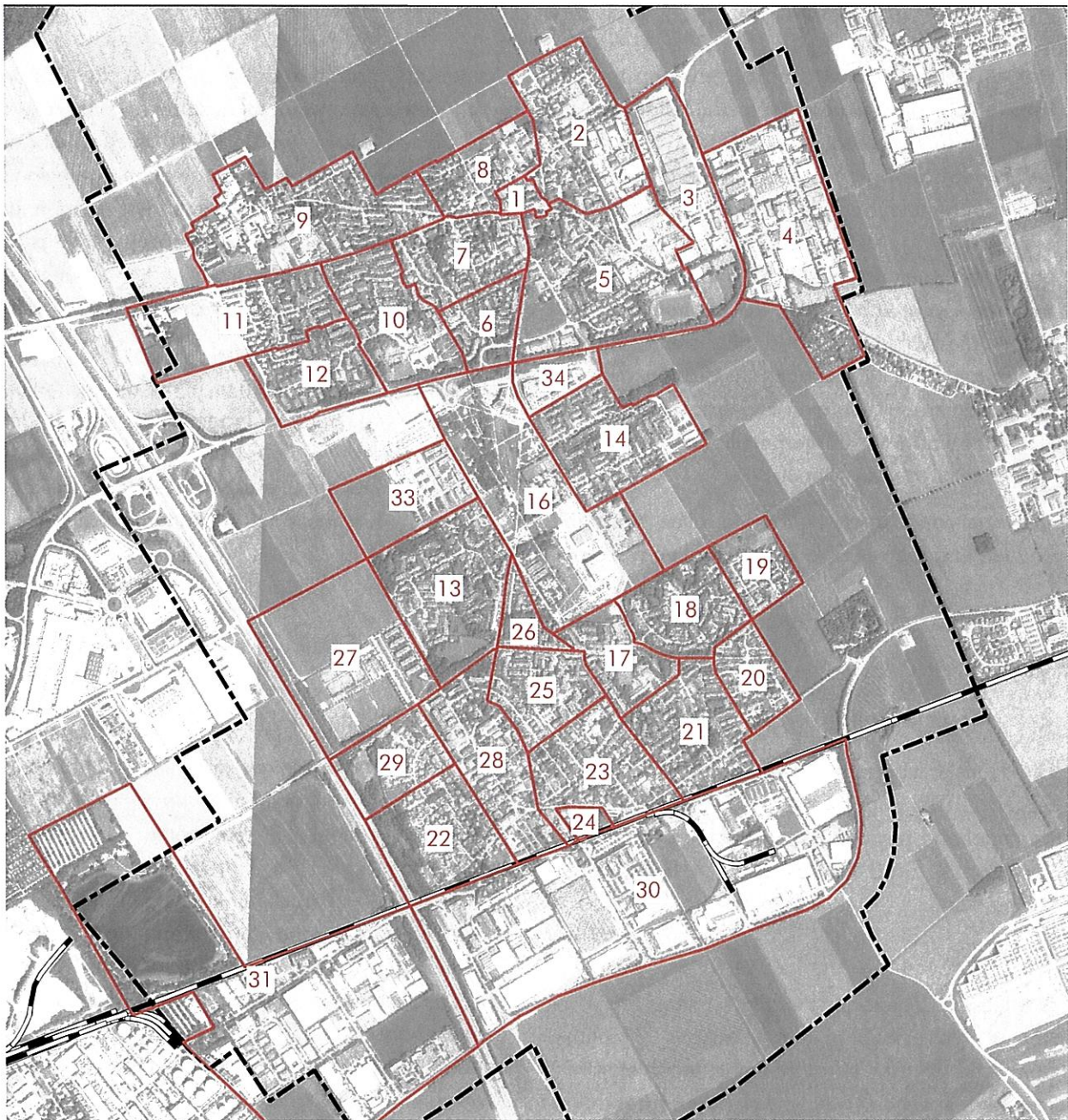


Abbildung 1: Verkehrszellen Kirchheim

Nr.	Zellname	Einwohner	Nr.	Zellname	Einwohner
1	Marktplatz Kirchheim	20	18	Dorf	674
2	Erdinger Straße	449	19	Dichterviertel	445
3	Einkaufspark Ost	0	20	Komponistenviertel	328
4	Gewerbegebiet Ost	122	21	Bergerviertel	982
5	Florianstraße	847	22	Seenviertel	357
6	Am Brunnen Süd	623	23	Maria-Glasl-Straße	347
7	Am Brunnen Nord	546	24	Bahnhof	-
8	Dorfstraße	197	25	Räterzentrum	963
9	Hausen	1.045	26	Blumenviertel Nord	213
10	Flüsseviertel	753	27	Sportpark	294
11	Bäumeviertel Nord	746	28	Hauptstraße	520
12	Bäumeviertel Süd	373	29	Sportlerviertel	363
13	Vogelsiedlung	835	30	Gewerbegebiet Südwest/Südost	120
14	Lindenviertel	1.272	31	Gewerbegebiet Süd	307
16	Schulzentrum	-	33	Insektenviertel	380
17	Collegium	283	34	Rathausviertel	340

2.2 Ergebnisse der Haushaltsbefragung

Rücklaufquote

Insgesamt wurden ca. 430 verwertbare Haushaltsfragebögen zurückgeschickt, worin etwa 1.180 Personen enthalten sind. Damit konnte eine Rücklaufquote von ca. 8% erzielt werden. Verwertbare Daten von Personen ab 6 Jahren lagen von ca. 930 Einwohnern aus Kirchheim vor.

Abbildung 2 zeigt Rücklaufquoten vergleichbarer PSLV-Haushaltsbefragungen aus den letzten Jahren. Dabei wird ersichtlich, dass der Rücklauf in Kirchheim deutlich niedriger liegt als bei der Haushaltsbefragung in Kirchheim vor zehn Jahren (in hellorange markiert). Dies mag möglicherweise daran liegen, dass die Haushaltsbefragung 2025 ausschließlich online durchgeführt wurde. Zum Vergleich sind die beiden von PSLV durchgeführten Befragungen mit hybrider Methodik (Papier-Fragebögen und Online-Fragebögen) in rot ebenfalls hervorgehoben.

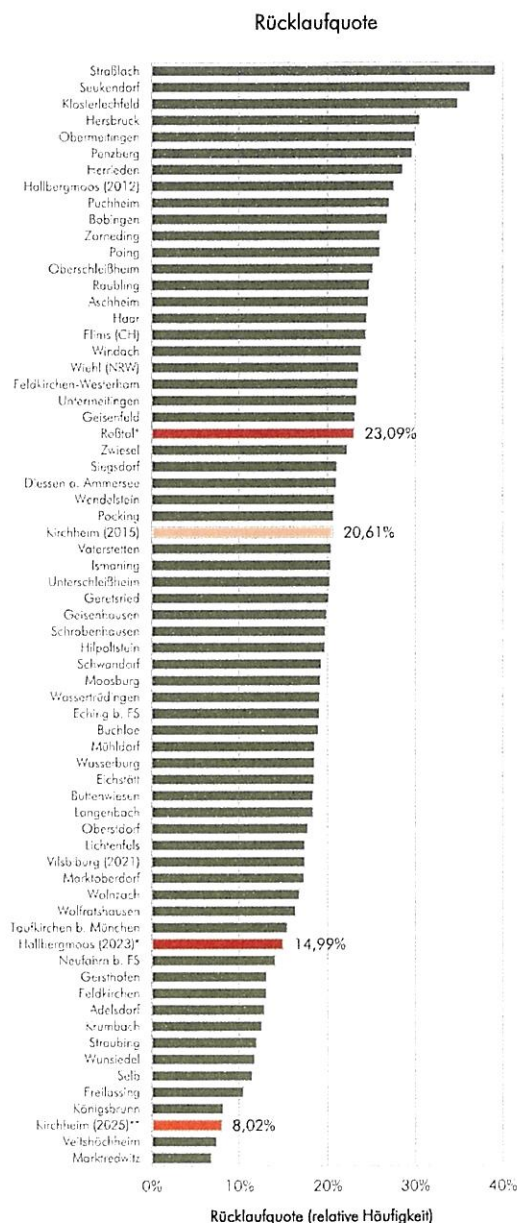


Abbildung 2: Rücklaufquoten der aktuellen und vergangener Haushaltsbefragungen, inklusive Vergleich mit Kirchheim (2015).

* = hybrid; ** = nur online.

Da in der Anzahl der Rückläufe zwischen den einzelnen Verkehrszellen Unterschiede bestehen, ist die Rücklaufquote in Abbildung 3 differenziert nach Verkehrszellen dargestellt. In der Zelle 33 „Insektenviertel“ (eines der neuesten Neubaugebiete) fällt der Rücklauf mit über 32 % überproportional

hoch aus, wohingegen der Rücklauf in den Zellen 4 „GE Ost“, 8 „Dorfstraße“, 17 „Collegium“ und 34 „Rathausviertel“ mit jeweils unter 5 % stark unter dem Durchschnitt liegt. Verkehrszellen ohne Einwohner sind in der Tabelle nicht dargestellt.

Nr.	Name	Einwohner	Rücklaufquote (%)
1	Marktplatz Kirchheim	20	15,0%
2	Erdinger Straße	449	4,0%
4	GE Ost	122	3,3%
5	Florianstraße	847	7,4%
6	Am Brunnen Süd	623	7,9%
7	Am Brunnen Nord	546	7,5%
8	Dorfstraße	197	4,1%
9	Hausen	1.045	7,4%
10	Flüsseviertel	604	5,8%
11	Bäumeviertel Nord	746	9,2%
12	Bäumeviertel Süd	373	7,8%
13	Vogelsiedlung	835	9,0%
14	Lindenviertel	1.272	6,9%
17	Collegium	283	3,5%
18	Dorf	674	7,1%
19	Dichterviertel	445	12,6%
20	Komponistenviertel	328	5,8%
21	Bergeviertel	982	6,6%
22	Seenviertel	357	7,8%
23	Maria-Glasl-Straße	347	6,6%
25	Räterzentrum	1.112	5,8%
26	Blumenviertel Nord	213	14,1%
27	Sportpark	294	8,8%
28	Hauptstraße	520	8,1%
29	Sportlerviertel	363	14,0%
30	GE Südwest/Südost	120	5,8%
31	GE Süd	307	5,9%
33	Insektenviertel	380	32,6%
34	Rathausviertel	340	3,5%
Gesamt		14.744	8,02%

Abbildung 3: Rücklaufquoten der einzelnen Verkehrszellen der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Ein Vergleich der Alterspyramide der Gemeinde mit der Alterspyramide aus dem Rücklauf der Haushaltsbefragung zeigt größere Abweichungen im Altersbereich zwischen 35 und 50 Jahren, sowie eine starke Unterrepräsentation bei Männern zwischen 25 und 30 Jahren (vgl. Abbildung 4). Die Balken stellen die Altersverteilung in Kirchheim insgesamt dar, die Linien beziehen sich auf den Rücklauf aus der Haushaltsbefragung. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung Kirchheims aus der Haushaltsbefragung liegt bei ca. 44,9 Jahren. Laut Statistik liegt das tatsächliche Durchschnittsalter der gesamten Gemeinde bei ca. 44,1 Jahren. Die etwas unterdurchschnittliche Antwortquote in der Altersgruppe zwischen 20 und 30 Jahren ist nicht außergewöhnlich, da viele Menschen in diesem Lebensabschnitt andere Prioritäten setzen, als sich mit Problemen des örtlichen Lebensumfeldes zu beschäftigen. Hinzu kommt, dass einige Einwohner in dieser Altersgruppe nicht vor Ort wohnen (z. B. auswärtiger Aufenthalt wegen Arbeit, Ausbildung oder Studium), aber dennoch in Kirchheim gemeldet sind.

In den nachfolgenden Auswertungen bzw. Abbildungen kann die Anzahl der absoluten Grundgesamtheit (N) variieren, da nicht alle Personen zu allen Fragen Angaben machten. Es werden jeweils nur gültige Angaben dargestellt. Auch Kinder unter sechs Jahre sind in den Auswertungen nicht enthalten.

Weiterhin werden an dieser Stelle nur ausgewählte Diagramme abgebildet und beschrieben. Weitere Auswertungen sind in Anlage 1 zu finden.

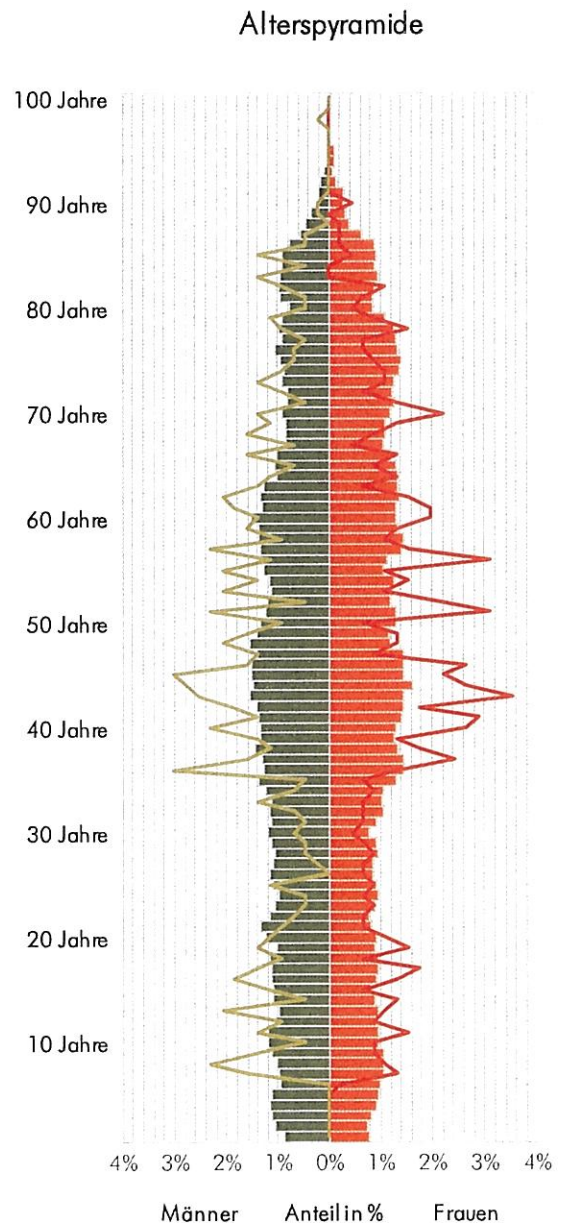


Abbildung 4: Alterspyramide im Vergleich: Altersverteilung gemäß amtlicher Statistik der Gemeinde Kirchheim (Balken) – Altersverteilung aus dem Rücklauf der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025 (Linien)

Soziodemographische Merkmale

Für die Ergebnisauswertung werden die Haushalte in fünf verschiedene Typen unterteilt (vgl. Abbildung 5):

- Singles (unter 65 Jahren),
- Paare (mind. einer unter 65 Jahren),
- Senioren (keiner unter 65 Jahren),
- Familien mit Kindern (mind. eines unter 18 Jahren),
- Mehrgenerationenhaushalte (z.B. Familien mit ausschließlich erwachsenen Kindern bzw. mit Kindern unter 18 und gleichzeitig mind. einem weiteren Haushaltsmitglied über 65).

Den größten Anteil der Befragten bilden Familien mit Kindern, gefolgt von Paaren und Senioren. In der Stichprobe am geringsten vertreten sind Singles.

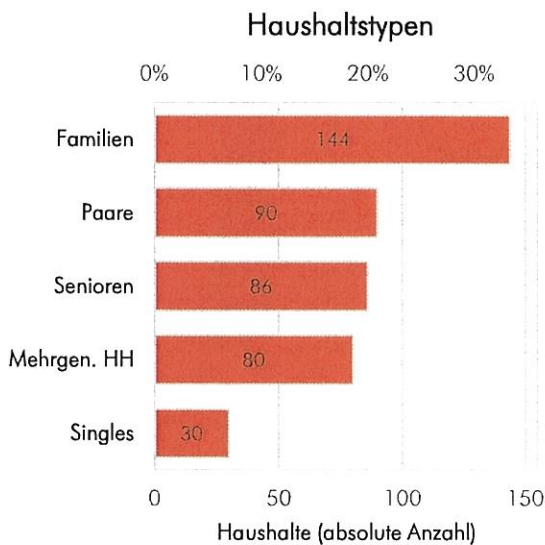


Abbildung 5: Verteilung der Haushaltstypen aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Die durchschnittliche Größe aller erfassten Haushalte beträgt 2,16 Personen/Haushalt. Am größten ist die Anzahl der Zweipersonen-Haushalte, gefolgt von den Vierpersonen-Haushalten (vgl. Abbildung 6). Am seltensten leben mehr als vier Personen in einem Haushalt.

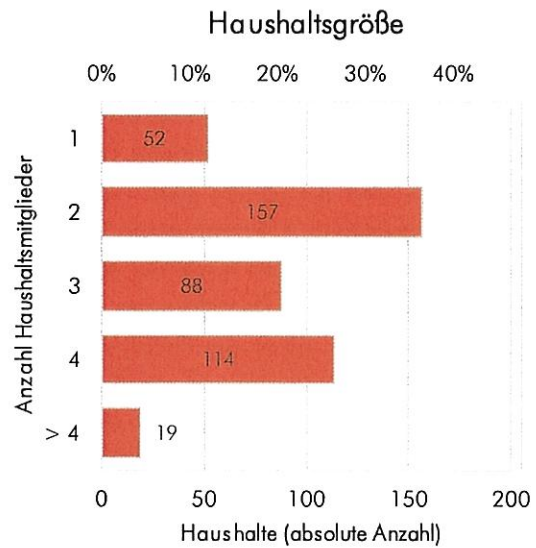


Abbildung 6: Verteilung der Haushaltsgrößen aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Mehr als die Hälfte der Befragten ist berufstätig (vgl. Abbildung 7). Ein weiterer großer Anteil ist im Ruhestand oder in Ausbildung, nicht berufstätig ist ein verhältnismäßig sehr geringer Anteil.

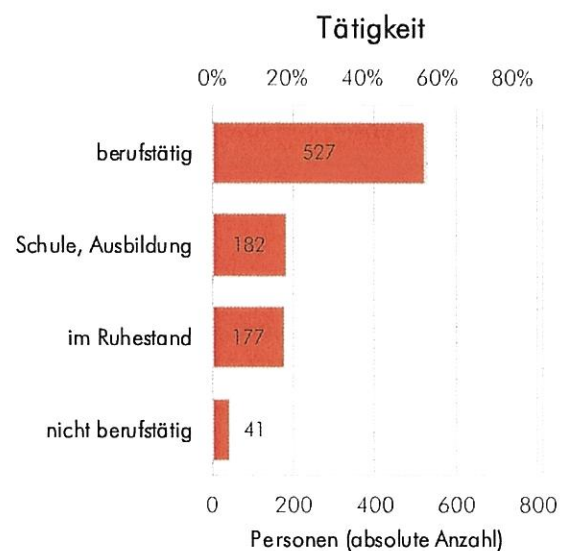


Abbildung 7: Tätigkeit der Befragten aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Etwa die Hälfte der Befragten gab an, auch im Home-Office zu arbeiten. Davon wiederum ist über die Hälfte drei Tage oder mehr im Home-Office.

Home-Office

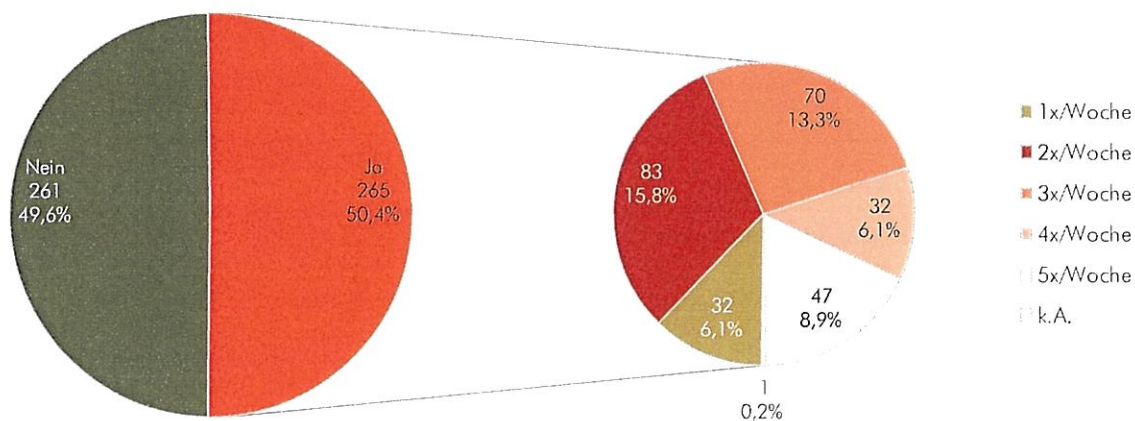


Abbildung 8: Tätigkeit der Befragten im Home-Office aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Abbildung 9 zeigt nochmals die Altersverteilung der teilnehmenden Befragten, diesmal unterteilt in Altersgruppen. Die Altersgruppe zwischen 46 und 64 Jahren ist mit ca. 29 % am stärksten vertreten. Die Altersgruppe zwischen 18 und 30 Jahren und über 75 Jahren ist am schwächsten repräsentiert.

Altersgruppen

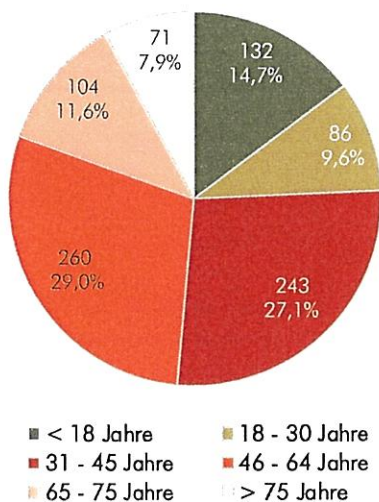


Abbildung 9: Verteilung der Altersgruppen aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Pkw- und Führerschein-Besitz

Insgesamt verfügen 406 Haushalte aus (den Antworten) der Befragung über mindestens einen Pkw (einschließlich Firmen-/ Mietwagen und Motorrad), gut 5,6 % der Haushalte verfügen über keinen Pkw (vgl. Abbildung 10). In den meisten Haushalten sind zwei Pkw vorhanden, dicht gefolgt von Haushalten mit einem Pkw. Der Anteil an Firmen-/ Mietwagen und Motorrädern beträgt jeweils ca. 11 % bzw. 14 %.

Pkw-Besitz der Haushalte

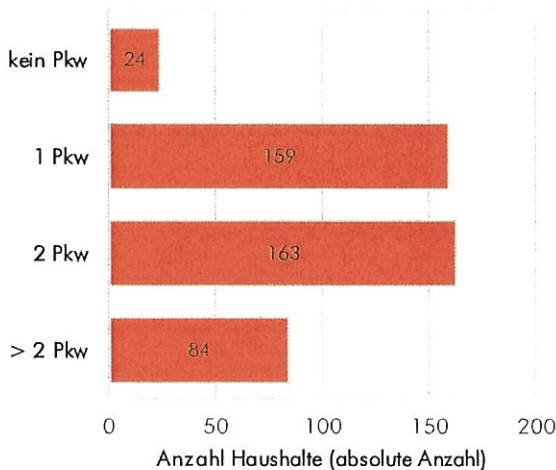


Abbildung 10: Pkw-Besitz der Haushalte aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Differenziert nach Alter und Geschlecht wird deutlich, dass Frauen etwas seltener in Besitz eines Pkw sind als Männer (vgl. Abbildung 11). Am häufigsten sind Frauen in der Altersgruppe der 18-bis-30-Jährigen und Über-75-Jährigen ohne Pkw. Bei den Männern sind es vor allem die 18-bis-30-Jährigen, von denen die Hälfte keinen Pkw besitzt.

Pkw-Besitz nach Alter und Geschlecht

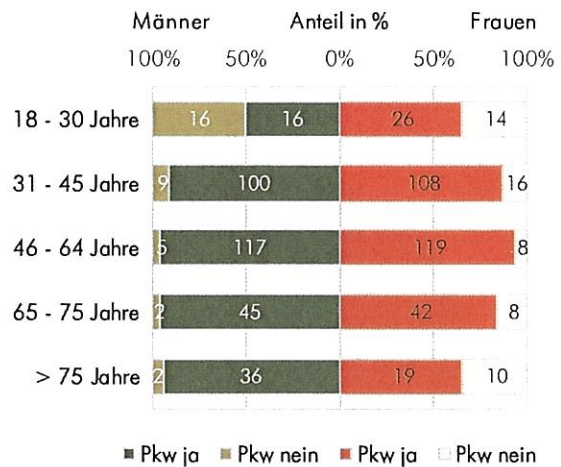


Abbildung 11: Pkw-Besitz differenziert nach Alter und Geschlecht aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Abbildung 12 zeigt, dass die Anzahl der Personen ab einschließlich 18 Jahre ohne Führerschein sehr gering ist. Mit ca. 85% ist der Großteil der Befragten, die einen Führerschein besitzen, auch in Besitz eines Pkw.

Pkw- und Führerscheinbesitz

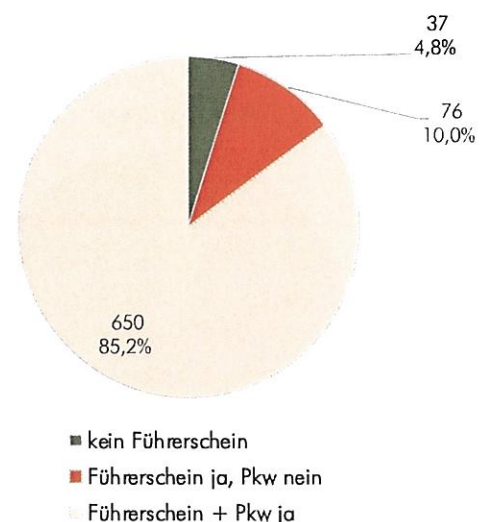


Abbildung 12: Pkw- und Führerscheinbesitz der Befragten ab einschließlich 18 Jahre aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

In Abbildung 13 ist die durchschnittliche Pkw-Anzahl pro Haushalt differenziert nach Verkehrszellen dargestellt. In der Gemeinde Kirchheim liegt der Durchschnitt bei ca. 1,87 Pkw pro Haushalt. In den Verkehrszellen 20 „Komponistenviertel“, 31 „GE Süd“ und 2 „Erdinger Straße“ ist mit 2,2 - 3,6 Pkw pro Haushalt die höchste durchschnittliche Pkw-Anzahl vorzufinden. Hingegen sind mit durchschnittlich 0,8 Pkw pro Haushalt in der Verkehrszelle 34 „Rathausviertel“ und mit 1,2 Pkw pro Haushalt in der Verkehrszelle 25 „Räterzentrum“ die wenigsten Pkw pro Haushalt vorhanden. Dargestellt sind nur Verkehrszellen, in denen mehr als zehn Personen im Rücklauf enthalten sind.

Nr.	Name	Pkw/Haushalt
2	Erdinger Straße	3,60
5	Florianstraße	1,67
6	Am Brunnen Süd	2,26
7	Am Brunnen Nord	1,76
9	Hausen	2,34
10	Flüsseviertel	1,92
11	Bäumeviertel Nord	2,00
12	Bäumeviertel Süd	2,18
13	Vogelsiedlung	1,66
14	Lindenviertel	1,76
17	Collegium	2,00
18	Dorf	1,55
19	Dichterviertel	1,55
20	Komponistenviertel	2,50
21	Bergeviertel	1,67
22	Seenviertel	1,90
23	Maria-Glasl-Straße	2,13
25	Räterzentrum	1,21
26	Blumenviertel Nord	2,00
27	Sportpark	2,00
28	Hauptstraße	2,11
29	Sportlerviertel	2,29
31	GE Süd	2,67
33	Insektenviertel	1,58
34	Rathausviertel	0,75
Gesamt		1,87

Abbildung 13: Durchschnittlicher Pkw-Besitz pro Haushalt differenziert nach Verkehrszellen aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Wird der Pkw-Besitz mit der Anzahl an Stellplätzen ins Verhältnis gesetzt, so wird deutlich, dass in einigen Gebieten in Kirchheim mehr Pkw als Stellplätze vorhanden sind (vgl. Abbildung 14). Dies kann dazu führen, dass die Fahrzeughalter im Straßenraum parken, was wiederum zu hohem Parkdruck und auch zu gefährlichen Verkehrssituationen aufgrund beengter Platzverhältnisse führen kann. Besonders hoch ist die Relation im Ortsteil „Erdinger Straße“ (Zelle 2), gefolgt von den Verkehrszellen „Blumenviertel Nord“ (Zelle 26) und „Komponistenviertel“ (Zelle 20). Im „Rathausviertel“ (Zelle 34) und dem „Insektenviertel“ (Zelle 33) sind hingegen am wenigsten Pkw im Verhältnis zur Anzahl an

Stellplätzen vorhanden. Im „Räterzentrum“ (Zelle 25) ist auch die gleiche Anzahl an Stellplätzen wie Pkw vorhanden.

Auch hier sind nur Verkehrszellen abgebildet, in denen mehr als zehn Personen im Rücklauf enthalten sind.

Nr.	Name	Pkw/Stellplatz
2	Erdinger Straße	1,64
5	Florianstraße	1,29
6	Am Brunnen Süd	1,30
7	Am Brunnen Nord	1,36
9	Hausen	1,27
10	Flüsseviertel	1,05
11	Bäumeviertel Nord	1,35
12	Bäumeviertel Süd	1,33
13	Vogelsiedlung	1,04
14	Lindenviertel	1,16
17	Collegium	1,20
18	Dorf	1,07
19	Dichterviertel	1,07
20	Komponistenviertel	1,54
21	Bergeviertel	1,18
22	Seenviertel	0,90
23	Maria-Glasl-Straße	0,94
25	Räterzentrum	1,00
26	Blumenviertel Nord	1,57
27	Sportpark	1,04
28	Hauptstraße	1,31
29	Sportlerviertel	0,97
31	GE Süd	0,94
33	Insektenviertel	0,81
34	Rathausviertel	0,60
Gesamt		1,12

Abbildung 14: Pkw-Besitz in Relation zur Stellplatzanzahl der Haushalte aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Fahrradbesitz

Abbildung 15 zeigt die Anzahl aller Räder („normale“ Fahrräder, E-Bikes/Pedelecs und Lastenräder) in den Haushalten. Im Durchschnitt sind in den Kirchheimer Haushalten 3,45 Räder vorhanden. In der Mehrheit der Haushalte gibt es dementsprechend auch vier Räder, gefolgt von den Haushalten mit zwei und drei Rädern. Mit ca. 3,5 % ist ein äußerst niedriger Anteil an Haushalten in der Grundgesamtheit komplett ohne Rad. Am seltensten verfügen Haushalte über fünf Räder oder mehr als fünf Räder. Explizit hervorzuheben als Ausreißer ist ein Haushalt mit 14 Rädern.

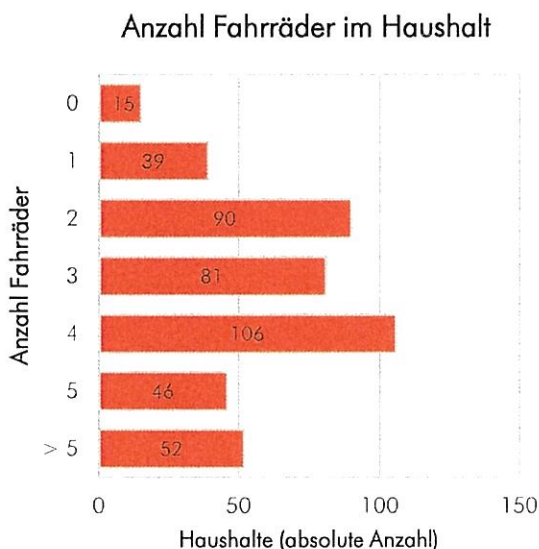


Abbildung 15: Anzahl Räder (einschließlich E-Bikes und Lastenräder) pro Haushalt aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Der Anteil an Haushalten mit genau einem E-Bike (ca. 20 %) und zwei E-Bikes (ca. 15 %) ist in Kirchheim bereits relativ hoch. Die 10 Lastenräder, die insgesamt bei den Befragten vorhanden sind, stellen im Vergleich zu anderen Gemeinden eine durchschnittliche Quote dar. Die 80 Haushalte im Rücklauf, die mindestens über einen Fahrradanhänger verfügen, dürften zum Großteil auf Familien mit Kindern entfallen.

Differenzierte Anzahl an Räder & Anhänger im Haushalt

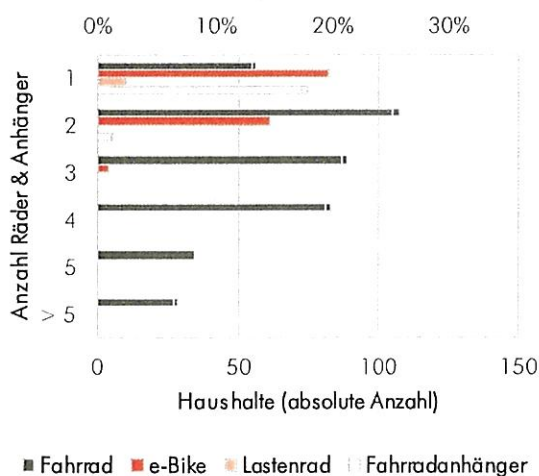


Abbildung 16: Differenzierte Anzahl an Räder pro Haushalt aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Die Anzahl der Räder pro Kopf je Haushalt ist in Abbildung 17 dargestellt. Die Anteile der Haushalte, in denen genau ein Rad pro Kopf und mehr als ein Rad pro Kopf vorhanden ist, halten sich in etwa in Waage, mit einem leichten Übergewicht der letzteren Gruppe. Mit ca. 13 % ist der Anteil mit weniger als einem Rad pro Kopf im Haushalt am geringsten.

Räder pro Kopf je Haushalt

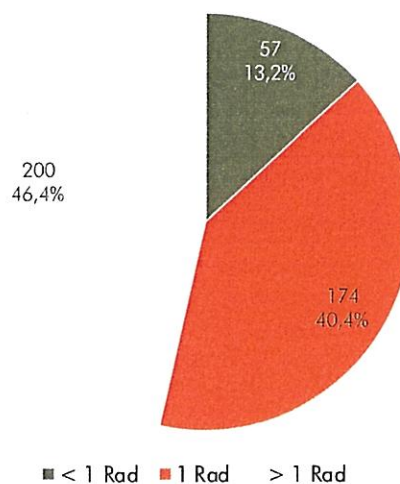


Abbildung 17: Anzahl der Räder pro Kopf je Haushalt aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

In Abbildung 18 ist der durchschnittliche Fahrrad-Besitz pro Kopf differenziert nach Verkehrszellen dargestellt. Der Pro-Kopf-Durchschnitt liegt bei ca. 1,4 Rädern (inklusive e-Bikes und Lastenräder). In Zelle 27 „Sportpark“ ist mit ca. 1,73 Rädern pro Kopf die höchste durchschnittliche Fahrrad-Anzahl vorzufinden, gefolgt von Zelle 12 „Bäumeviertel Süd“ und 9 „Hausen“. Hingegen sind in Zelle 34 „Rathausviertel“, 22 „Seenviertel“, 2 „Erdinger Straße“ sowie 25 „Räterzentrum“ mit bis zu einem

Rad pro Kopf die niedrigsten Werte vorzufinden.

Abgebildet sind wiederum nur Verkehrszellen mit mehr als zehn Personen im Rücklauf.

Nr.	Name	Fahrrad/Haushalt
2	Erdinger Straße	1,00
5	Florianstraße	1,32
6	Am Brunnen Süd	1,20
7	Am Brunnen Nord	1,24
9	Hausen	1,47
10	Flüsseviertel	1,26
11	Bäumeviertel Nord	1,20
12	Bäumeviertel Süd	1,48
13	Vogelsiedlung	1,15
14	Lindenviertel	1,42
17	Collegium	1,40
18	Dorf	1,23
19	Dichterviertel	1,25
20	Komponistenviertel	1,42
21	Bergeviertel	1,32
22	Seenviertel	0,93
23	Maria-Glasl-Straße	1,17
25	Räterzentrum	1,00
26	Blumenviertel Nord	1,23
27	Sportpark	1,73
28	Hauptstraße	1,36
29	Sportlerviertel	1,25
31	GE Süd	1,17
33	Insektenviertel	1,21
34	Rathausviertel	0,50
Gesamt		1,39

Abbildung 18: Durchschnittlicher Fahrrad-Besitz pro Kopf differenziert nach Verkehrszellen aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

ÖPNV-Zeitkartenbesitz

Von den 930 erfassten Haushaltsmitgliedern sind ca. 32,4 % in Besitz einer Zeitkarte für den ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr). Die Anteile bei den Berufstätigen und Nicht-Berufstätigen sind mit ca. 30 % in etwa gleich groß, während unter Schülern und Auszubildenden der Anteil daran ca. 40 % beträgt (vgl. Abbildung 19). Von den Personen im Ruhestand besitzen nur knapp unter 25 % eine ÖPNV-Zeitkarte.

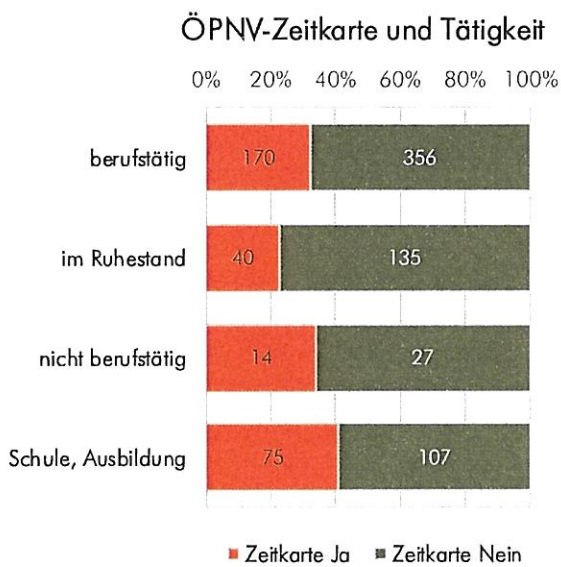


Abbildung 19: Besitz ÖPNV-Zeitkarte differenziert nach Tätigkeit aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Sharing-Angebote

Der Anteil an Personen, die Car-Sharing nutzen, ist mit ca. 6,4 % in Kirchheim eher niedrig.

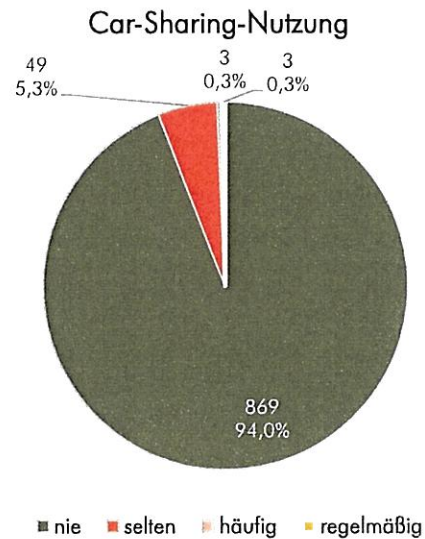


Abbildung 20: Car-Sharing-Nutzung aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Modal Split (Verkehrsmittelwahl)

Abbildung 21 enthält die Verkehrszusammensetzung der Einwohner der Gemeinde Kirchheim. Die Darstellung basiert auf den Wegen, die am Stichtag von den 930 Befragten tatsächlich zurückgelegt wurden (ohne Hochrechnung). Daraus resultiert eine absolute Anzahl von ca. 1.220 Wegen und Fahrten pro 24 Stunden, unabhängig von Verkehrsmittel und Fahrtzweck.

Der Ziel- und Quellverkehr, d.h. Fahrten, die über die Gemeindegrenze hinausgehen, machen in der Gemeinde Kirchheim ca. 47 % des Verkehrsaufkommens aus. Auch der Binnenverkehr, also Fahrten, die von der Kirchheimer Bevölkerung nur innerhalb der Gemeinde Kirchheim durchgeführt werden, macht mit etwa 48 % knapp die Hälfte aller Wege und Fahrten aus.

In der Haushaltsbefragung enthalten sind auch Ortsveränderungen, welche die Befragten außerhalb der Gemeindegrenzen Kirchheims, zum Beispiel innerhalb Münchens, zurücklegen. Der Anteil dieser Wege ist mit ca. 5 % relativ niedrig. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass diese Wege möglicherweise nicht von allen Befragten vollständig notiert wurden, da diese für die Thematik in der Gemeinde Kirchheim eventuell als nicht bedeutend erachtet wurden.

Für die tatsächlichen Verhältnisse im Gemeindegebiet ist die Kombination aus den Daten zur Verkehrszusammensetzung und den genutzten Verkehrsmitteln nur eingeschränkt repräsentativ, da Wege, die mit mehreren Verkehrsmitteln zurückgelegt wurden, zusammengefasst wurden. Ein Verkehrsteilnehmer, der beispielsweise zu Fuß zum S-Bahnhof läuft und von dort aus mit dem Zug nach München fährt, gibt in der Umfrage beide Verkehrsmittel gleichermaßen an, weshalb beide Verkehrsmittel in der Statistik im Ziel-Quell-Verkehr gezählt werden, obwohl der Binnenanteil nur zu Fuß erfolgt. Diese Vorgehensweise orientiert sich an den Standards der verkehrsplanerischen Demoskopie der Fragestellungen des MiD „Mobilität in Deutschland“.

Zusammensetzung der Wege
(bei ca. 1.220 Wege und Fahrten)

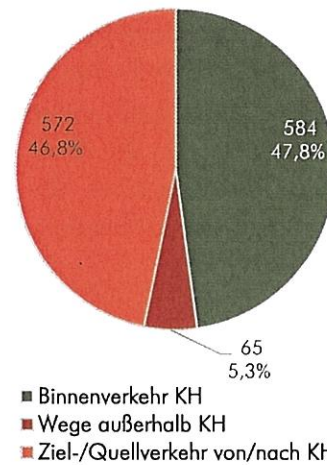


Abbildung 21: Zusammensetzung der Wege der Befragten der Gemeinde Kirchheim am Stichtag der Haushaltsbefragung 22.05.2025

Der Modal-Split aller Wege und Fahrten der Befragten der Gemeinde Kirchheim insgesamt ist in Abbildung 22 dargestellt. Den größten Anteil bilden die MIV-Selbstfahrer mit ca. 37 % (MIV = motorisierter Individualverkehr). Auffallend ist der hohe Anteil der Fahrradfahrer (ca. 26 %) und Fußgänger (ca. 15 %). Am wenigsten sind die Einwohner der Gemeinde Kirchheim mit dem Bus und als MIV-Mitfahrer unterwegs.

Modal Split
(bei ca. 1.220 Wege und Fahrten)

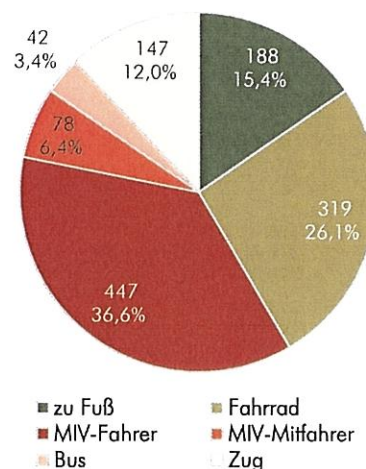


Abbildung 22: Modal Split der Befragten der Gemeinde Kirchheim am Stichtag der Haushaltsbefragung 22.05.2025

Wird nur der Binnenverkehr der Gemeinde Kirchheim betrachtet, so verschiebt sich der Modal-Split zu Gunsten des Fahrrads (vgl. Abbildung 23). Die Fahrradfahrer bilden nun den höchsten Anteil mit ca. 43%, gefolgt vom Fußverkehr mit ca. 30%. Am geringsten ist im Binnenverkehr der Anteil der Nutzer des ÖPNV.

Abbildung 24 zeigt die Verkehrsmittelwahl, gegliedert nach den verschiedenen Verkehrsarten. Im Ziel-/Quellverkehr (ZQV) und außerhalb der Gemeinde Kirchheim ist jeweils der Anteil der MIV-Selbstfahrer am größten. Der größte Anteil an Fußgängern und Radfahrern ist im Binnenverkehr des Gemeindegebiets vorzufinden. Der ÖPNV wird vor allem im Ziel- und Quellverkehr von Kirchheim und bei Wegen außerhalb der Gemeinde genutzt.

Modal Split im Binnenverkehr

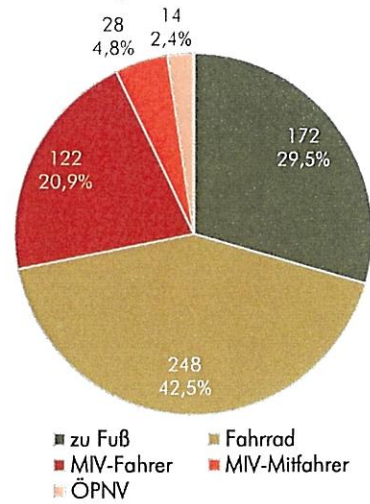


Abbildung 23: Modal Split im Binnenverkehr der Befragten der Gemeinde Kirchheim am Stichtag der Haushaltsbefragung 22.05.2025

Modal Split nach Verkehrsart

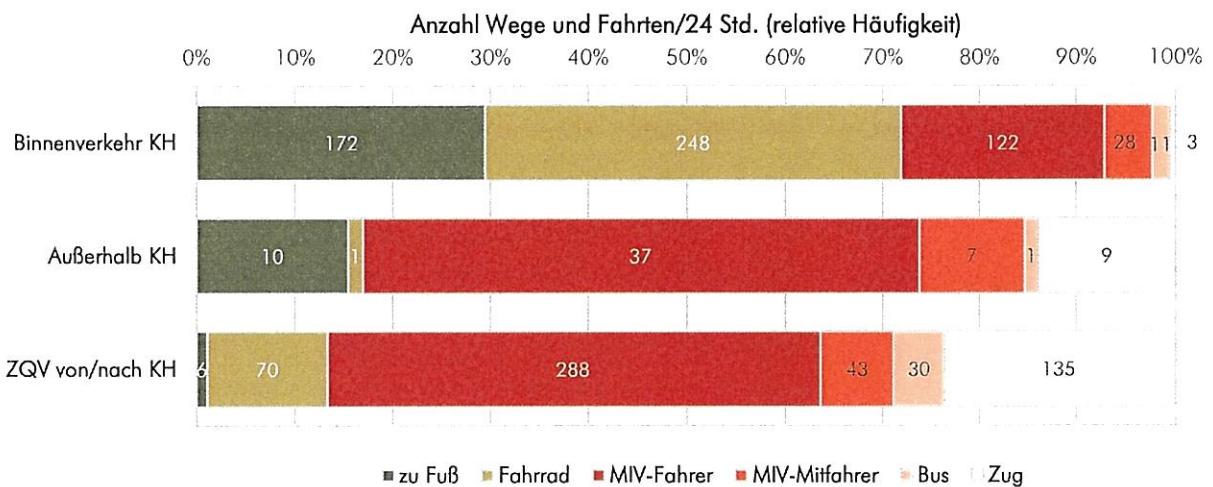


Abbildung 24: Modal Split nach Verkehrsart der Befragten der Gemeinde Kirchheim am Stichtag der Haushaltsbefragung 22.05.2025

Eine tageszeitliche Auswertung aller Wege und Fahrten zeigt, dass alle Verkehrsmittel einen ersten Spitzenwert zwischen ca. 7:00 und 9:00 Uhr morgens erreichen (vgl. Abbildung 25). Die Fahrten bei den MIV-Selbstfahrern nehmen – nach einer kleinen Abnahme – ab ca. 15:00 Uhr nochmals

deutlich zu und erreichen gegen 17:30 Uhr ihren zweiten Spitzenwert. Nachdem die Nutzung sämtlicher Verkehrsmittel über den Vormittag abnimmt, ist eine weitere Spitze am Nachmittag zwischen 15:00 und 18:00 Uhr, bei den Radfahrern sogar eine weitere Spitze gegen 13:00 Uhr zu erkennen.

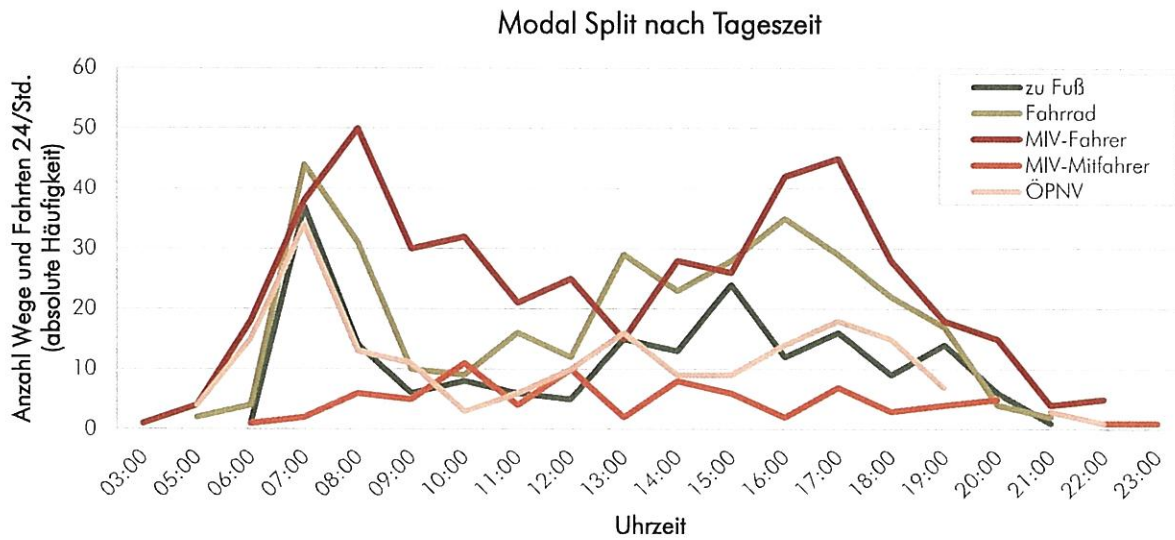


Abbildung 25: Modal Split nach Tageszeit am Stichtag der Haushaltsbefragung 22.05.2025

Fahrtzwecke

In Abbildung 26 sind die Fahrtzwecke der zurückgelegten Wege und Fahrten der Kirchheimer Bevölkerung am Stichtag dargestellt. Neben dem Fahrtzweck „nach Hause“ sind die am häufigsten genannten Gründe „Arbeit, Schule“ und „Einkaufen, private Erledigungen“ (in diesem Zweck sind beispielsweise auch Arztbesuche beinhaltet). Am seltensten wird „dienstliche Erledigungen“ als Fahrtzweck angegeben.

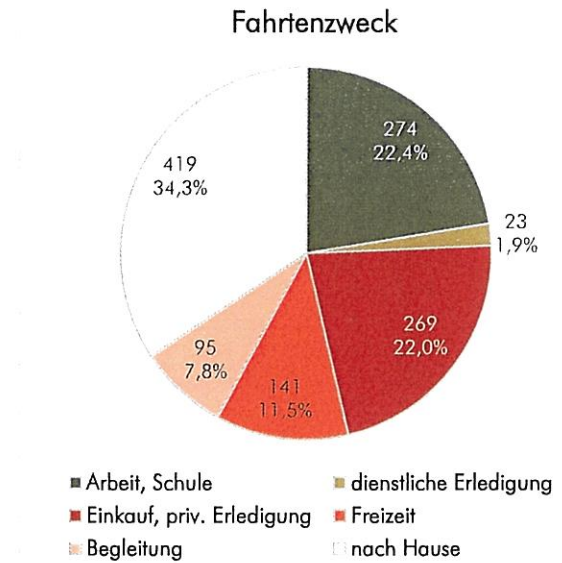


Abbildung 26: Fahrtzwecke der Befragten der Gemeinde Kirchheim am Stichtag der Haushaltsbefragung 22.05.2025

Aufgegliedert nach dem Modal Split wird deutlich, dass vor allem bei freizeitlichen Beschäftigungen und als Begleitung Wege bzw. Fahrten zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden (vgl. Abbildung 27). Für geschäftlichen Zwecke wird in erster Linie das Kfz benutzt. Pkw-Mitfahrer sind

beim Zweck „Einkaufen, private Erledigungen“ und „Freizeit“ am häufigsten vertreten. Der ÖPNV wird vor allem genutzt, um in die Arbeit oder zur Schule zu gelangen.

Fahrtzweck nach Modal Split

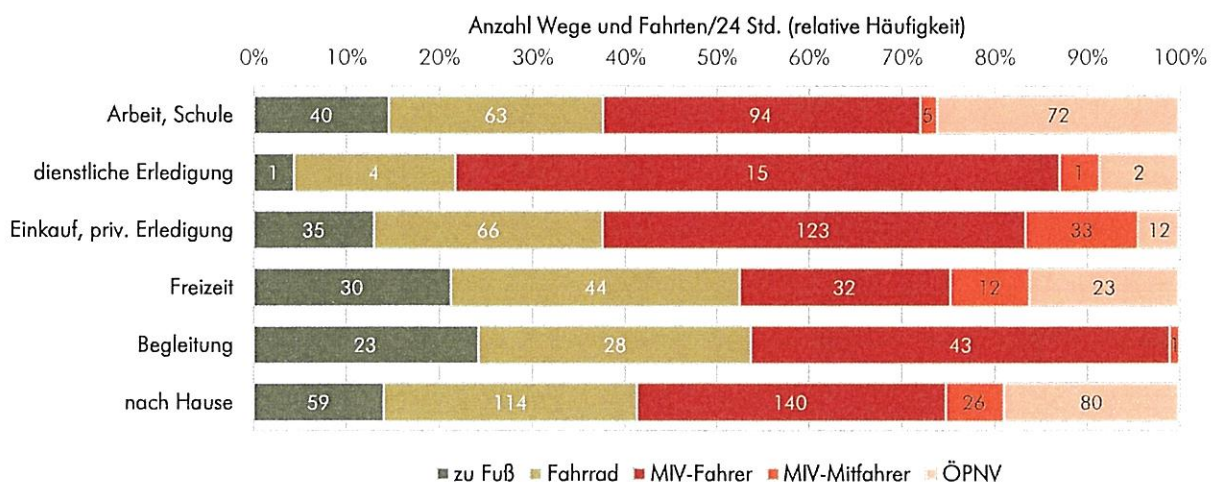


Abbildung 27: Fahrtzwecke der Befragten der Gemeinde Kirchheim differenziert nach Verkehrsmittel am Stichtag der Haushaltsbefragung 22.05.2025

Im tageszeitlichen Verlauf ist ersichtlich, dass der Fahrtzweck „Arbeit, Schule“ seinen Spitzenwert in den Morgenstunden gegen 7:00 Uhr erreicht (vgl. Abbildung 28). Einkäufe werden vermehrt am Vormittag gegen 10:00 Uhr und nachmittags zwi-

schen 14:00 und 17:00 Uhr erledigt. „Nach Hause“ fahren die meisten von 16:00 bis 18:00 Uhr. Freizeitliche Aktivitäten werden meist am Nachmittag ca. ab 17:00 Uhr bis zum Abend ausgeübt.

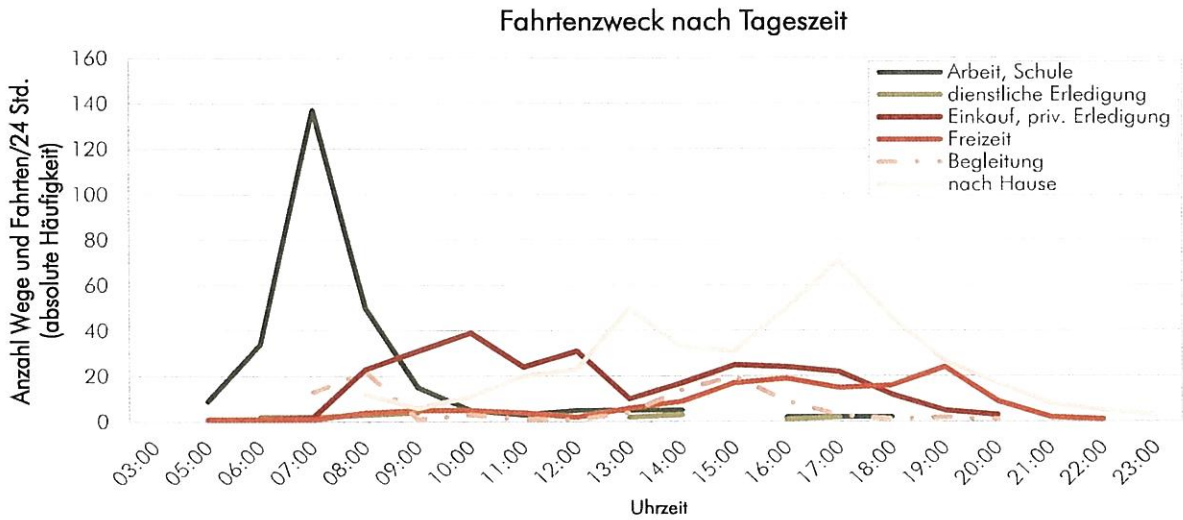


Abbildung 28: Fahrtzwecke der Einwohner der Gemeinde Kirchheim differenziert nach Tageszeit am Stichtag der Haushaltsbefragung 22.05.2025

Fahrtweiten im Binnenverkehr

Die Abbildungen 29 und 30 zeigen die Verteilung der Fahrtweiten im Binnenverkehr des gesamten Gemeindegebiets Kirchheim nach Verkehrsmittel differenziert. Die meisten innerörtlichen Pkw-Fahrten haben eine Länge zwischen 500 und 1.000 Meter, gefolgt von Fahrten zwischen 1.501 und 2.000 Meter (vgl. Abbildung 31). Der größte Anteil der zu Fuß zurückgelegten Wege in Kirchheim liegt bei Strecken unter 500 Metern. Fußwege nehmen erwartungsgemäß mit zunehmender Wegelänge kontinuierlich ab. Die meisten mit dem Fahrrad gefahrenen Wege liegen in einem Distanzbereich zwischen 500 und 1.000 Meter, sowie zwischen 1.001 und 1.500 Meter. Der ÖPNV (im Binnenverkehr ausschließlich Busse) wird insgesamt sehr selten genutzt.

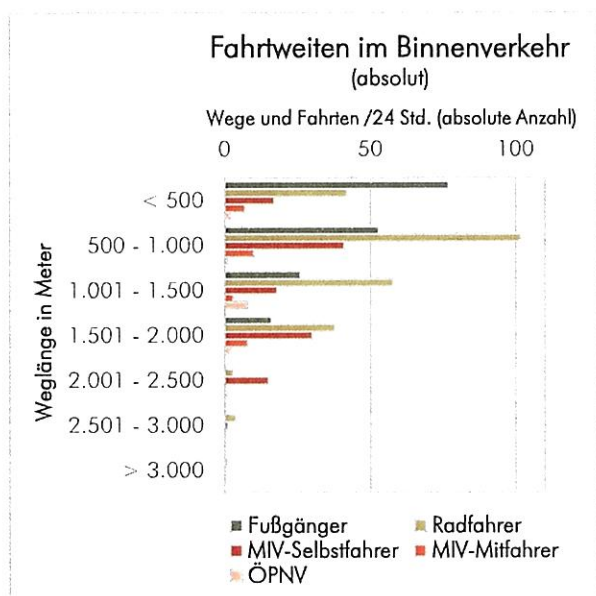


Abbildung 29: Fahrtweiten im Binnenverkehr – absolute Anzahl

Die Übersicht zeigt, wie die Bedeutung des Fußgänger- und Radverkehrs mit zunehmender Wegelänge abnimmt und entsprechend der Anteil der Fahrten mit dem Pkw (bei Fahrten bis 2.500 Meter) zunimmt (vgl. Abbildung 32).

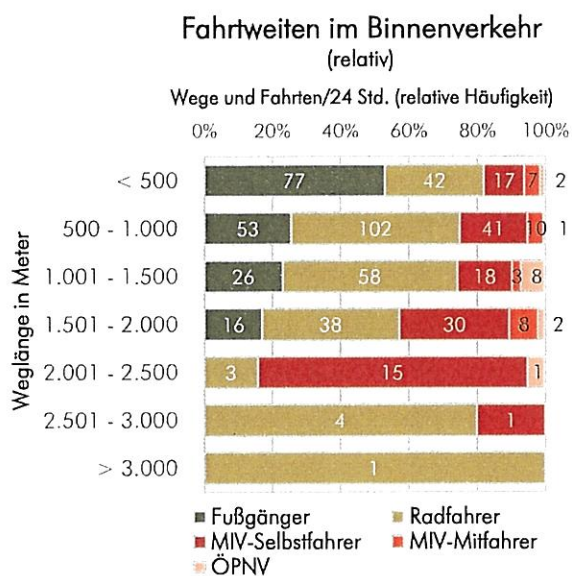


Abbildung 30: Fahrtweiten im Binnenverkehr – relative Häufigkeit

Binnenverkehrsströme

Aufgrund der relativ geringen Rücklaufquote (ca. 8%) können keine gesicherten Aussagen in Bezug auf die Binnenverkehrsströme (Verkehre zwischen einzelnen Verkehrszellen innerhalb der Gemeindegrenze von Kirchheim) getroffen werden.

Es lassen sich jedoch Verkehrszellen feststellen, die ein erhöhtes Verkehrsaufkommen besitzen: Vor allem in die bzw. aus der Verkehrszelle 25 „Räterzentrum“ führen viele Wege und Fahrten der Kirchheimer Bevölkerung. Begründet werden kann dies zum einen dadurch, dass die Verkehrszelle mit knapp 1.000 Einwohnern sehr einwohnerstark ist, aber auch zum anderen durch die vielen Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Restaurants, usw., die sich in dieser Zelle befinden und als starke Verkehrsmagnete fungieren. Ein überdurchschnittliches Verkehrsaufkommen, das nicht auf die Anzahl der Einwohner, sondern auf Zielverkehre zurückzuführen ist, weisen das „Schulzentrum“ (Verkehrszelle 16) mit den Schulen und inklusive des neuen Ortsparks, die „Florianstraße“ (Verkehrszelle 5) mit ihren Sportstätten und der „Einkaufspark Ost“ (Verkehrszelle 3) vor allem mit den Einkaufsmöglichkeiten auf.

Hierzu zählt auch der Bahnhof (Verkehrszelle 24), der zwar von vielen Personen, die z.B. mit der S-Bahn nach München gefahren sind, nicht als separates Zwischenziel angegeben wurde, aber dieses jedoch zwangsläufig sein muss.

Ziel- und Quellverkehr Kirchheim

Im Ziel- und Quellverkehr (ZQV), also Verkehre von Kirchheim in andere Gemeinden und Städte, dominiert München mit großem Abstand. Knapp die Hälfte aller Fahrten im Ziel-Quellverkehr am Stichtag wurde in die bayerische Landeshauptstadt durchgeführt, überwiegend um zur Arbeits-/ Ausbildungsstätte zu gelangen (ca. 66%) oder um dort Einkaufen zu gehen (ca. 16%) bzw. Freizeit zu verbringen (ca. 14%).

Bezogen auf die Nachbargemeinden überwiegen die Fahrten nach Aschheim, hier insbesondere in den Hauptort und das Gewerbegebiet Aschheim (zusammen ca. 17% der Fahrten im Ziel-Quellverkehr). Fahrten nach Poing machten am Stichtag ca. 7%, Fahrten nach Vaterstetten, insbesondere Parsdorf, machten 4% der Fahrten im Ziel-Quellverkehr aus. Die Verkehrsbeziehungen mit Feldkirchen und Pliening sind mit ca. 2% und 1% eher gering. Weitere nennenswerte Gemeinden bzw. Landkreise stellen Haar (5% der ZQV-Fahrten), nördlicher Landkreis München (5%), südlicher Landkreis München (4%) und Landkreis Erding (3%) dar.

Für die drei meist besuchten Zielorte konnte folgender Modal Split (Verkehrsmittelwahl) festgestellt werden:

	ÖPNV	MIV	Fahrrad
München	45%	48%	7%
Aschheim	26%	48%	26%
Poing	5%	77%	18%

(ÖPNV = Bus + S-Bahn; MIV (Motorisierter Individualverkehr) = Pkw+Motorrad+Mitfahrer)

Problemsicht der Bevölkerung

In zwei offenen Fragen konnte die Bevölkerung in der Haushaltsbefragung ihre Meinung zu den verkehrlichen Problemen äußern und Verbesserungsvorschläge machen. Bei den Problemen äußern sich die meisten zu den Themen des fließenden Verkehrs, dicht gefolgt vom Fußgänger- und Radverkehr. Am wenigsten zu beanstanden gab es beim ÖPNV (vgl. Abbildung 31).

Die 20 am häufigsten genannten Problemthemen können der Abbildung 32 entnommen werden. Das absolute Top-Thema ist die „Nichteinhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen“. Zu den weiter häufig genannten Problemen gehören beispielsweise auch die „Missachtung von Vorfahrts-/Verkehrsregeln“, „Geschwindigkeit zu hoch“, „Querungshilfe fehlt/ungünstig/gefährlich“ und „keine Disziplin der Radfahrer“. Eine detaillierte Auflistung der Probleme nach Verkehrsarten kann Anlage 2.1 entnommen werden.

Problemthemen nach Verkehrsarten

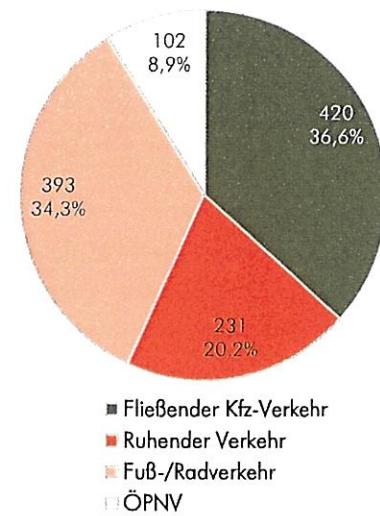


Abbildung 31: Nennungen von Problemthemen nach Verkehrsarten aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Top 20 Problemthemen

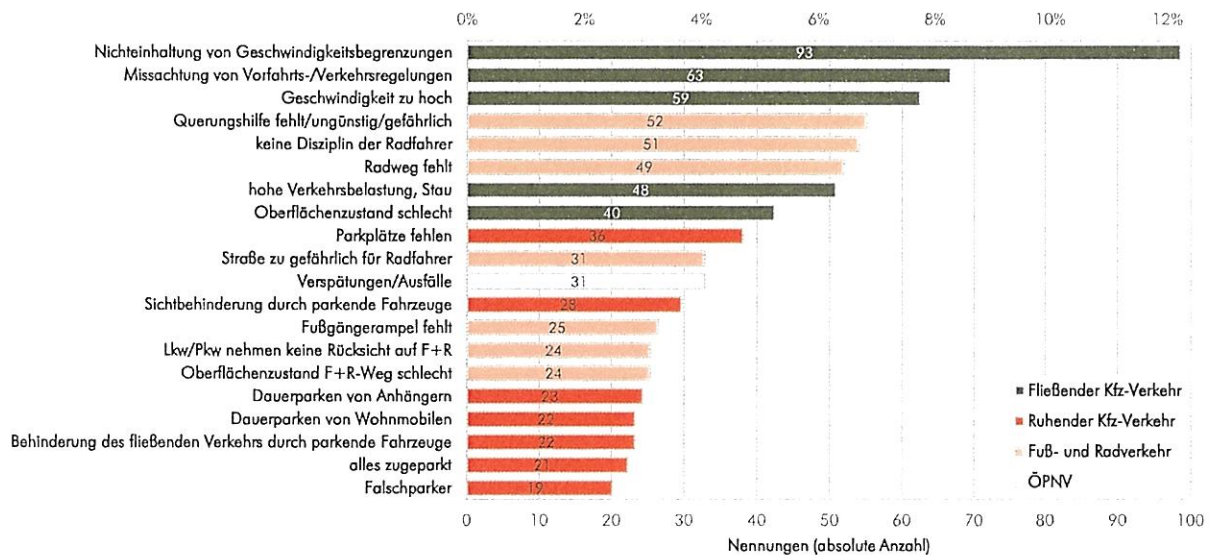


Abbildung 32: Top 20 Problemthemen aller Verkehrsarten aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Vorschläge der Bevölkerung

In Abbildung 33 sind die Verbesserungsvorschläge der Kirchheimer Bevölkerung dargestellt. Die meisten Verbesserungsvorschläge werden zum fließenden Kfz-Verkehr und zum Fußgänger- und Radverkehr gemacht. Vorschläge zum ÖPNV werden am wenigsten genannt.

Entsprechend den genannten Problemen wird bei den Vorschlägen der Wunsch nach „mehr Geschwindigkeitskontrollen“ am häufigsten genannt. Auch der Wunsch „Verkehrsberuhigung einführen“ wird oft genannt. Um Straßenquerungen sicherer zu machen, werden sich Zebrastreifen und Fußgängerampeln gewünscht. Weitere Vorschläge sind in Abbildung 34 abgebildet sowie detailliert nach den einzelnen Verkehrsmitteln in Anlage 2.2 dargestellt.

Vorschläge nach Verkehrsarten

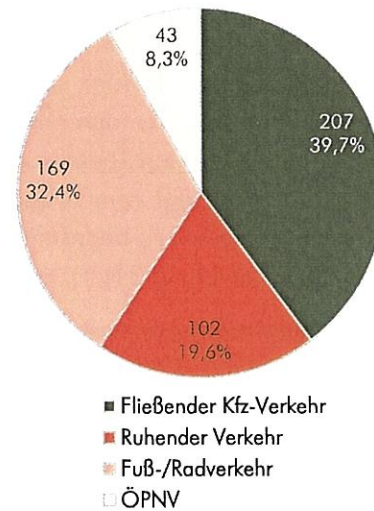


Abbildung 33: Nennungen von Vorschlägen nach Verkehrsarten aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Top 20 Vorschläge

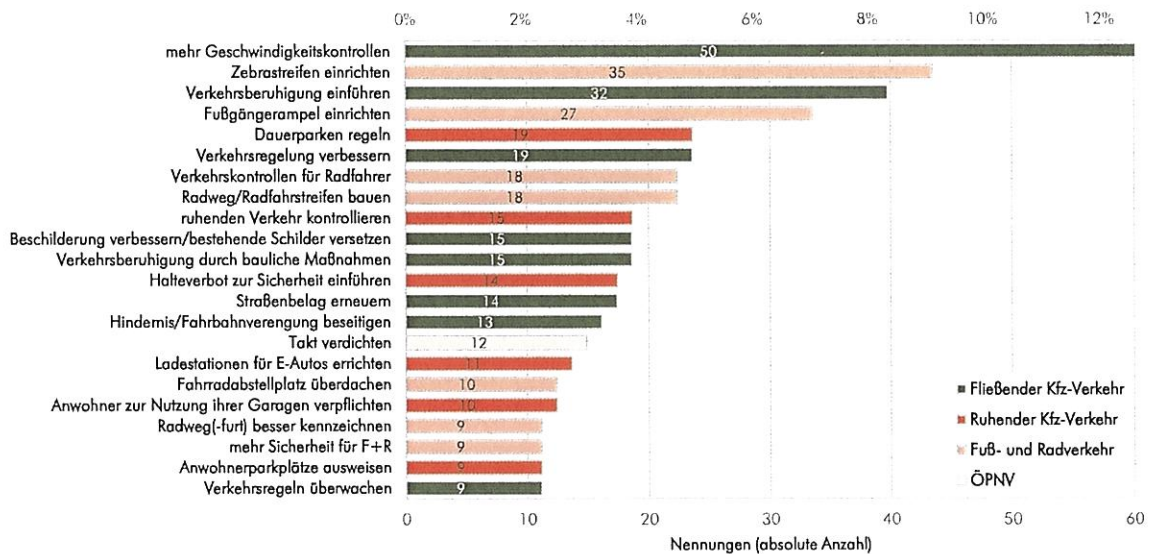


Abbildung 34: Top 20 Vorschläge zu allen Verkehrsarten aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Verortung von Problemthemen

Viele Problemthemen werden allgemein, teilweise aber auch mit genauer Ortsangabe, wie Straße oder Einrichtung, genannt.

Am häufigsten werden Probleme in Verbindung mit der Hauptstraße angesprochen. Die Hauptprobleme stellen hier „Fußgängerampel fehlt“, die „Nichteinhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen“ sowie „Querungshilfe fehlt/ungünstig/gefährlich“ dar (vgl. Abbildung 35).

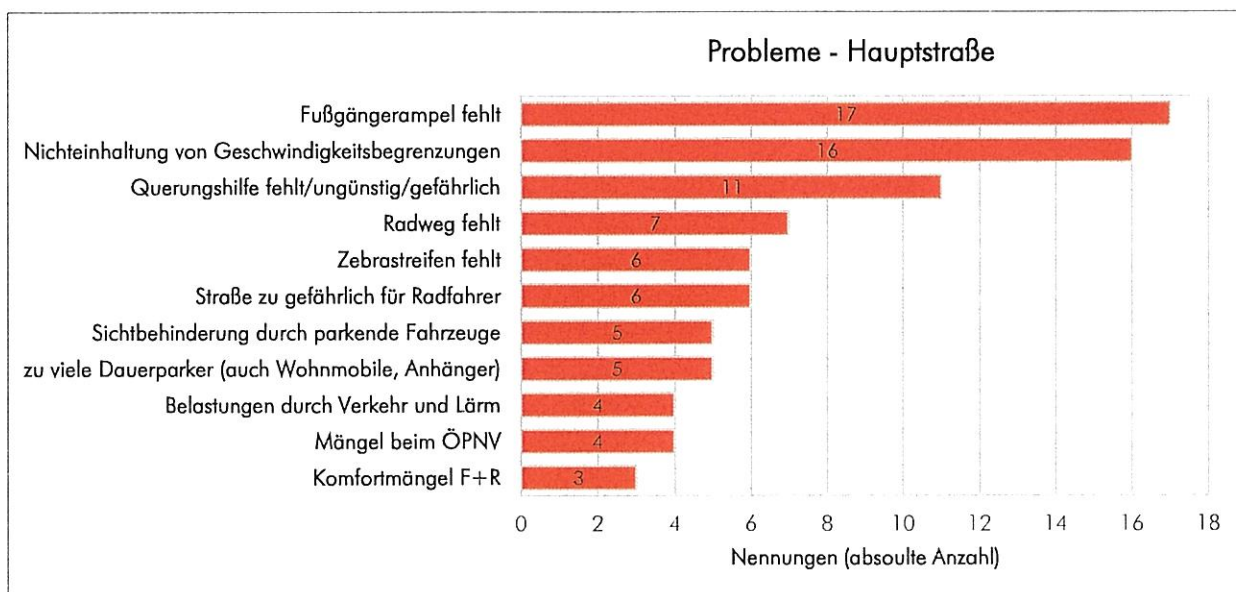


Abbildung 35: Problemthemen in der Hauptstraße aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Im Zusammenhang mit verkehrlichen Problemen wird auch der Heimstettener Moosweg häufig genannt. Kritisiert wird, dass die Fahrbahnverengungen stören und die Geschwindigkeitsbegrenzung

nicht eingehalten wird. Außerdem wird bemängelt, dass ein „Radweg fehlt“ (vgl. Abbildung 36).

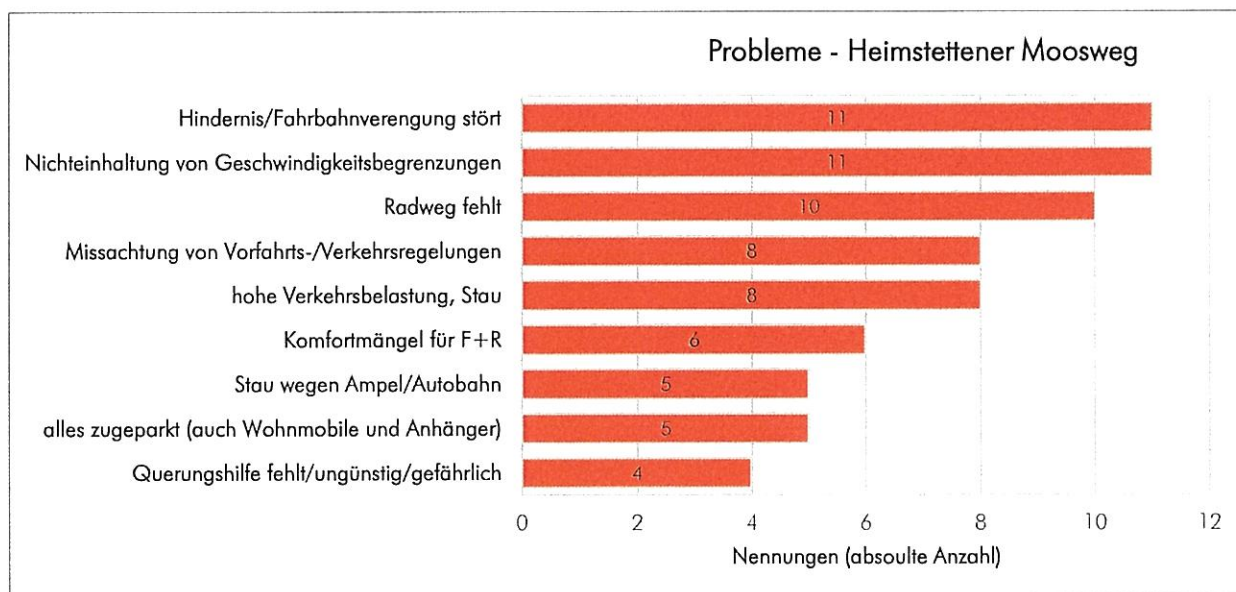


Abbildung 36: Problemthemen im Heimstettener Moosweg aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Auch zur Heimstettner Straße werden eine Vielzahl von Problemen genannt. Die Nichteinhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung wird auch hier bemängelt, genauso wie das „Dauerparken von Wohnmobilen, Anhängern, Lkw“ (vgl. Abbildung 37).

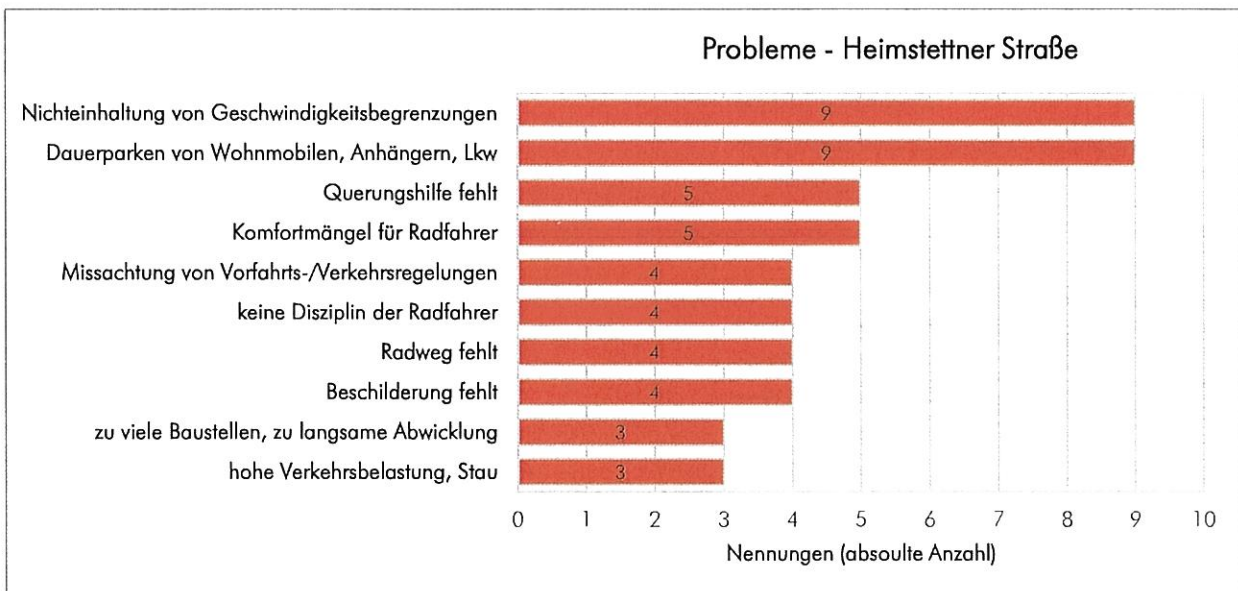


Abbildung 37: Problemthemen in der Heimstettner Straße aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Weitere häufig, konkret genannte Straßen oder Ortsteile sind in Abbildung 38 dargestellt. Die Problemthemen von den vier weiteren meistgenann-

ten Straßen/Örtlichkeiten folgen auf den nächsten Seiten.

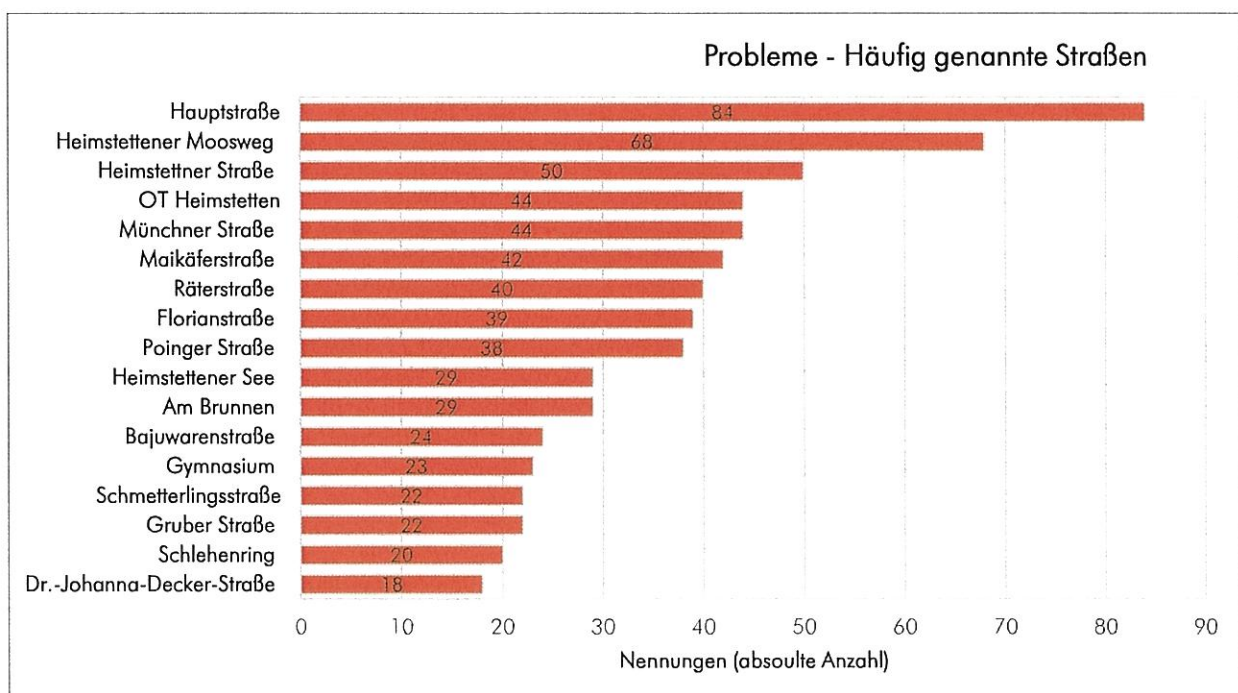


Abbildung 38: Verortung der häufig genannten Probleme aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

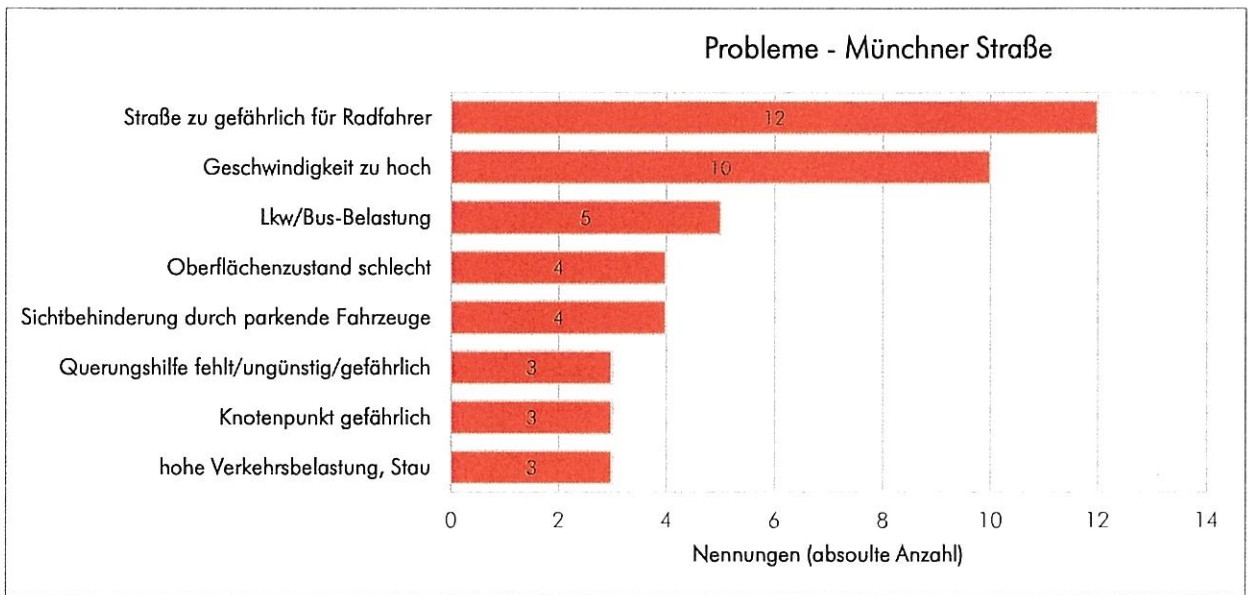


Abbildung 39: Problemthemen in der Münchner Straße aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

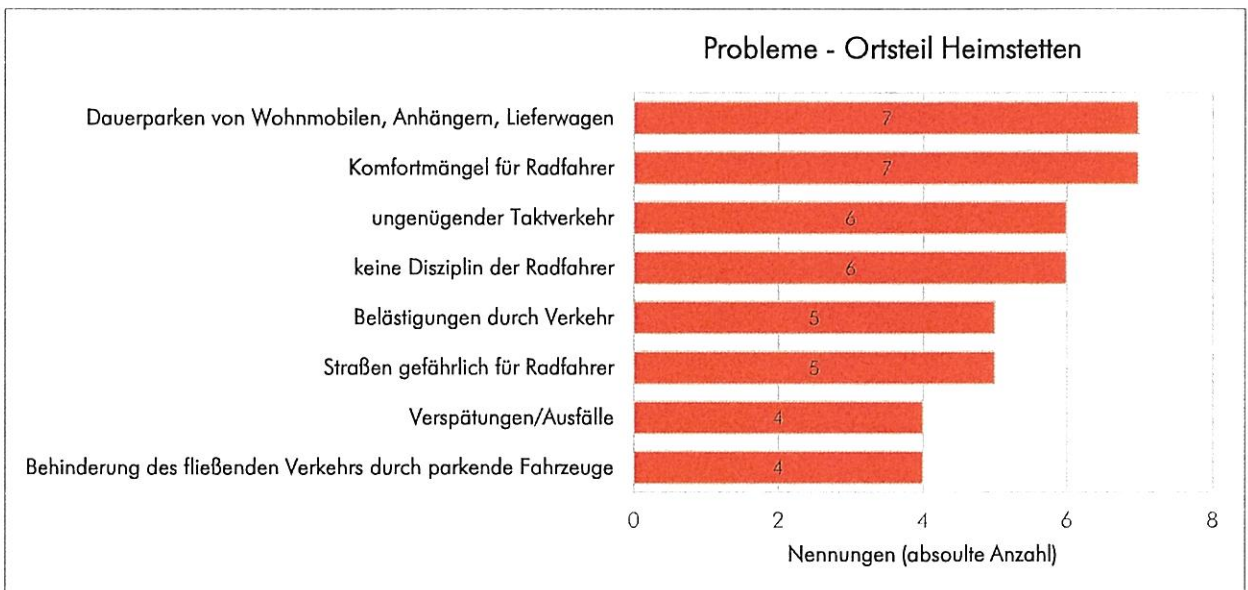


Abbildung 40: Problemthemen im Ortsteil Heimstetten aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

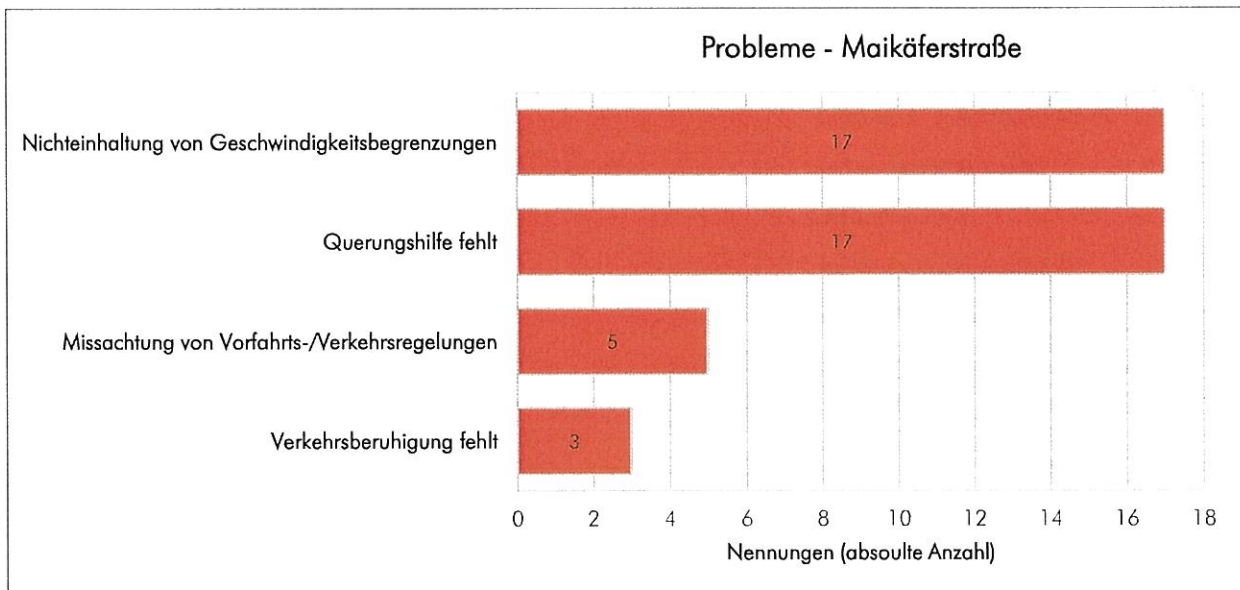


Abbildung 41: Problemthemen in der Maikäferstraße aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

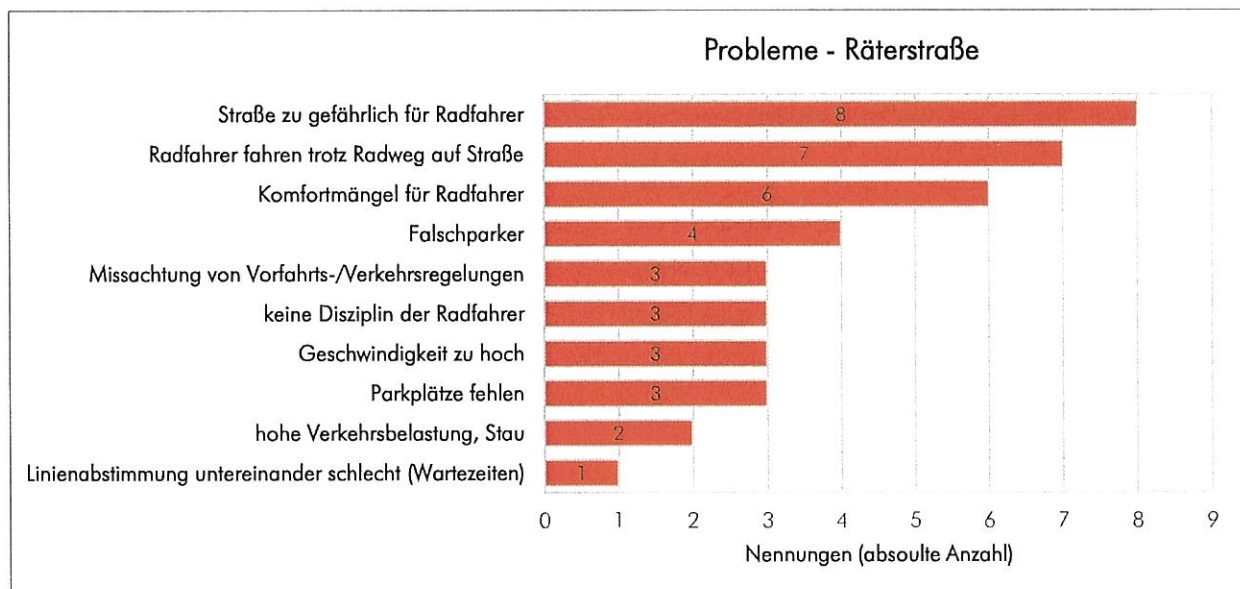


Abbildung 42: Problemthemen in der Räterstraße aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

Zitate der Kirchheimer Bevölkerung

In Abbildung 43 auf der nächsten Seite sind einige ausgewählte Zitate der Kirchheimer Bevölkerung zusammengestellt, die ein Stimmungsbild zu den über die Meinungen der Bürger vermitteln sollen. In Anlage 3 ist eine Übersicht weiterer Zitate zusammengestellt. Diese sind nach Themen sortiert und wortwörtlich aus den Fragebögen übernommen bzw. mit der Verortung ergänzt.

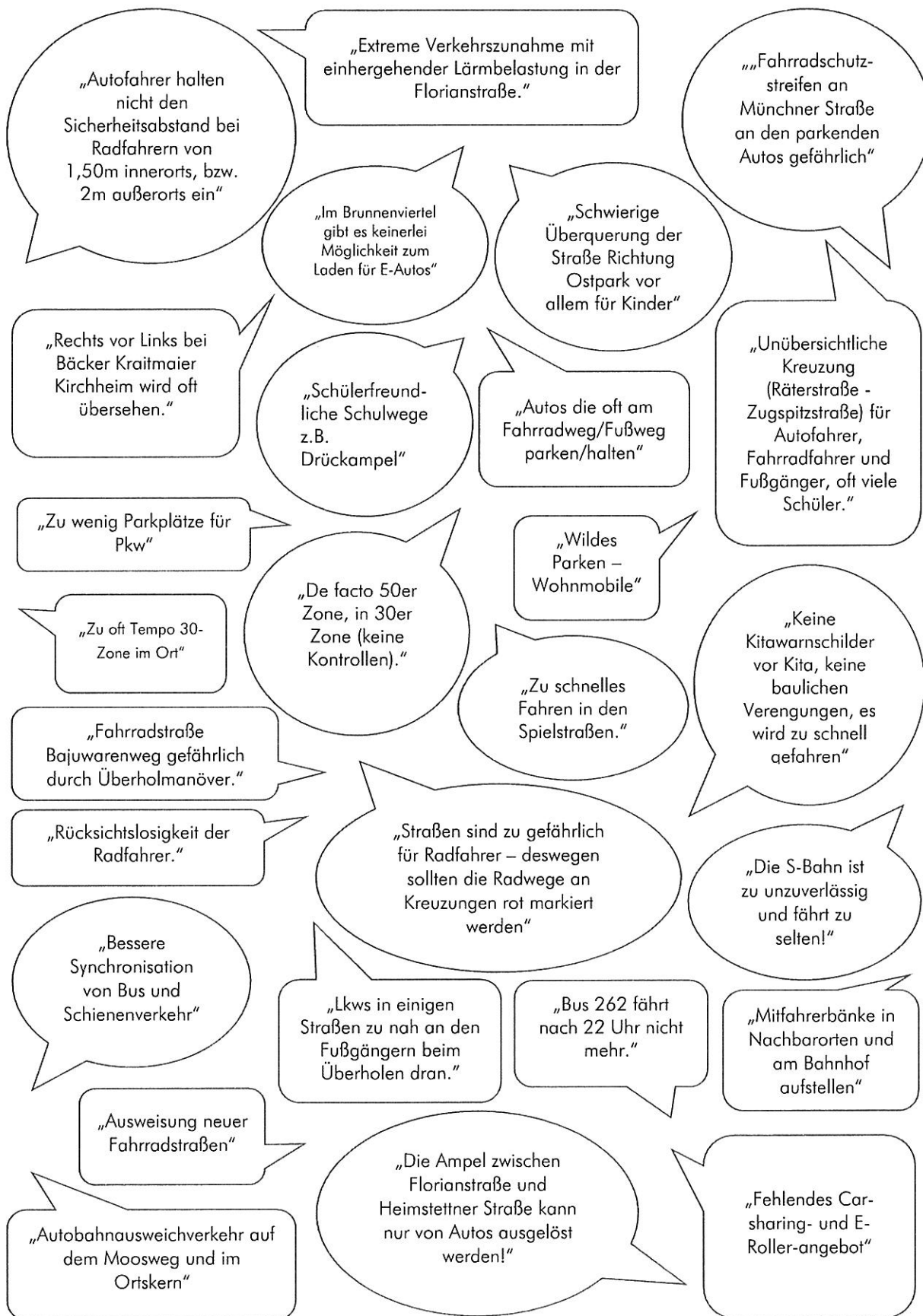


Abbildung 43: Zitate der Kirchheimer Bevölkerung aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

3 Zusammenfassung und Fazit

Die Haushaltsbefragung, welche am 22. Mai 2025 mittels Online-Fragebogen erfolgte, wurde von ca. 430 Kirchheimer Haushalten – worin ca. 1.180 Bewohner enthalten sind – beantwortet. Daraus ergibt sich eine Rücklaufquote von ca. 8%. Besonders hervorzuheben ist hierbei der sehr gute Rücklauf der Verkehrszelle 33 („Insektenviertel“) mit ca. 33%. Aufgrund der relativ niedrigen Rücklaufquote sind gesicherte Aussagen auf der Ebene einzelner Verkehrszellen nicht möglich.

Die durchschnittliche Größe aller erfassten Haushalte aus der Befragung beträgt 2,16 Personen/Haushalt. Beim Haushaltstyp stellen Familien den größten Anteil dar und werden von Paaren und Senioren gefolgt.

Beim Modal-Split (Verkehrsmittelwahl) des Gesamtverkehrs ist der Pkw mit ca. 37% das meistgewählte Verkehrsmittel, gefolgt vom Fahrrad (ca. 26 %). Etwa 15% der Wege werden jeweils zu Fuß oder mit dem ÖPNV (Bus und Zug) zurückgelegt. Pkw-Mitfahrer (ca. 6%) spielen insgesamt eine etwas geringere Rolle. Wird nur der Binnenverkehr der Gemeinde Kirchheim betrachtet, so nutzen ca. 43% das Fahrrad, ca. 30% gehen zu Fuß und ca. 21% fahren mit dem Pkw. Etwa 5% sind als Mitfahrer unterwegs und ca. 2% nutzen den Bus. Der Modal Split zeigt, dass das Fahrrad innerorts bereits das Verkehrsmittel Nummer Eins ist. Lediglich die Fahrten nach außerhalb werden überwiegend mit dem Kfz abgewickelt, was für eine Gemeinde im Ballungsraum nicht ungewöhnlich ist.

Das größte Potenzial für mögliche Änderungen im Mobilitätsverhalten bietet der Binnenverkehr. Etwa 48% der Fahrten der Kirchheimer Bevölkerung, (insgesamt ca. 1.220 Wege und Fahrten am Stichtag), betreffen nur den Binnenverkehr der Gemeinde Kirchheim. Der Anteil von Fahrten im Ziel- und Quellverkehr liegt bei ca. 47%.

Vor allem bei den beiden häufigsten Fahrtzwecken (ohne Heimfahrten) „Einkaufen/ private Erledigungen“ und „Arbeit/Schule“ wird noch ein großer Anteil der Fahrten mit dem Pkw zurückgelegt.

Auch im Hinblick auf eine Veränderung im Modal-Split beim Fahrtzweck „Einkaufen, private Erledi-

gungen“ ist eine Sensibilisierung der Einzelhändler und Dienstleistungsbetriebe notwendig, um auch Radfahrer aktiv als Kunden wahrzunehmen.

Im Freizeitverkehr wird heute schon am häufigsten zu Fuß gegangen oder mit dem Fahrrad gefahren. Um auch hier die Bevölkerung noch mehr zum Radfahren zu animieren, ist entsprechend auf eine gute Anbindung der Freizeiteinrichtungen zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu achten.

Dass durchaus noch Verlagerungen möglich sind, zeigt auch ein Blick auf die Fahrtweiten im Binnenverkehr. Die Bedeutung des Fußgängerverkehrs nimmt erwartungsgemäß mit zunehmender Wegelänge ab und entsprechend nimmt der Anteil der Fahrten mit dem Pkw zu. Jedoch sind fast die Hälfte der mit dem Pkw zurückgelegten Fahrten maximal 1.000 Meter lang. In diesem Entfernungsbereich ist eine häufigere Fahrradnutzung möglich.

Fahrten in die Nachbargemeinden werden noch vorwiegend mit dem Kfz durchgeführt. Dennoch hätte auch hier das Fahrrad große Potenziale (geringe Entfernungen, ebene Topographie, etc.). Auf einander abgestimmte und sichere Schnellverbindungen wären hierbei hilfreich.

Die am häufigsten genannten Problemthemen und Verbesserungsvorschläge, welche in zwei offenen Fragen geäußert werden konnten, betreffen vor allem den Kfz-Verkehr und den Fußgänger- und Radverkehr, gefolgt vom ruhenden Verkehr. Am wenigsten werden Probleme und Vorschläge zum Thema ÖPNV genannt. Das absolute Top-Thema ist die „Nichteinhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen“. Entsprechend steht auch bei den Verbesserungsvorschlägen der Wunsch nach mehr Geschwindigkeitskontrollen, bzw. Verkehrsberuhigungen im Vordergrund.

Beim fließenden Verkehr werden als vordringlichsten Probleme außerdem die Missachtung von Vorfahrtsregelungen sowie eine zu hohe Verkehrsbelastungen bzw. Staus gesehen. Dementsprechend wird auch der Wunsch die Verkehrsregelungen zu verbessern bzw. zu verdeutlichen und die Einführung von Verkehrsberuhigungen am häufigsten geäußert. Bei baulichen Maßnahmen zur Verkehrs-

beruhigung zeigt sich jedoch auch eine gewisse Ambivalenz bei der persönlichen Einstellung und Wahrnehmung. Einerseits werden sie gefordert, andererseits als Hindernis wahrgenommen, gleichzeitig aber wird zu schnelles Fahren beklagt bzw. Haltverbote gefordert. Hierbei erscheint noch eine verbesserte Kommunikation zu Ursache und Wirkung von Maßnahmen notwendig. Auch bezüglich einer Pflicht bzw. eines Rechts zur Nutzung von Radwegen besteht noch Aufklärungsbedarf.

Die meistgenannten Probleme im Fuß- und Radverkehr stellen die fehlenden bzw. ungünstigen/gefährlichen Querungshilfen und fehlende Radwege dar. Außerdem wird oft bemängelt, dass die Radfahrer keine Disziplin haben.

Beim Thema ÖPNV werden am häufigsten Ausfälle/Verspätungen beanstandet. Als Verbesserungsmöglichkeit wird eine Taktverdichtung vorgeschlagen.

Bezüglich des ruhenden Verkehrs wird vor allem bemängelt, dass Parkplätze fehlen oder parkende Autos die Sicht behindern. Auch das Dauerparken von Anhängern und Wohnmobilen wird oft kritisiert. Hier wird überwiegend das Regeln des Dauerparkens sowie die Kontrolle des ruhenden Verkehrs gefordert. Außerdem sollen mehr Haltverbote für eine erhöhte Sicherheit angeordnet werden.

Konkrete Ortsangaben bezüglich der Problemt Themen werden am häufigsten in Verbindung mit der Hauptstraße, dem Heimstettener Moosweg und der Heimstettner Straße genannt. Dies mag jedoch auch auf den Umstand zurückzuführen sein, dass die genannten Straßen das Hauptverkehrsstraßennetz der Gemeinde bilden und die höchsten Verkehrsbelastungen aufweisen - und damit von allen genutzt werden.

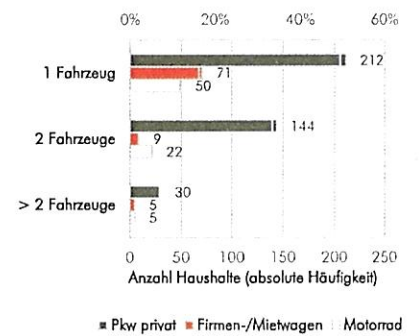
Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass innerhalb Kirchheims insbesondere das Fahrrad bereits eine entscheidende Rolle spielt, auf der zukünftig aufgebaut werden sollte. Im Vordergrund muss die Verbesserung der Sicherheit insbesondere für vulnerable Verkehrsteilnehmer (Fuß- und Radverkehr) stehen. Dies unterstreichen die zahlreichen Forderungen der Kirchheimer Einwohner nach sicheren Querungsmöglichkeiten von Straßen, Verkehrsberuhigung und - meist genannt - die Kontrolle der Geschwindigkeitsbegrenzungen. Um die Nutzung des ÖPNV zu attraktivieren, sollten nach Ansicht der Befragten die Busse untereinander bzw. auf die S-Bahn besser abgestimmt werden und der Takt allgemein verdichtet werden.

ANLAGEN

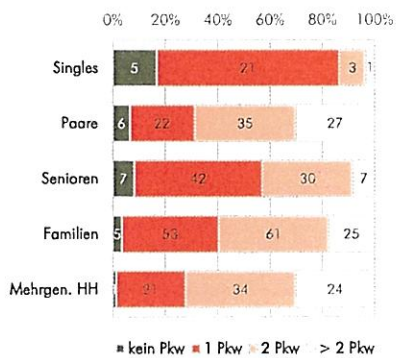
- Anlage 1: Weitere Auswertungen zur Haushaltsbefragung vom 22.05.2025
- Anlage 2.1: Ergebnisse der offenen Fragen aus der Haushaltsbefragung - Probleme
- Anlage 2.2: Ergebnisse der offenen Fragen aus der Haushaltsbefragung - Vorschläge
- Anlage 3: Zitate der Kirchheimer Bevölkerung aus der Haushaltsbefragung vom 22.05.2025

ANLAGE 1: WEITERE AUSWERTUNGEN ZUR HAUSHALTSBEFRAGUNG VOM 22.05.2025

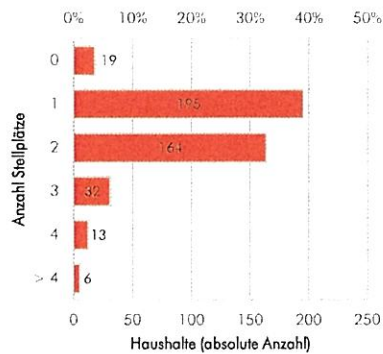
Differenzierter Fahrzeug-Besitz der Haushalte



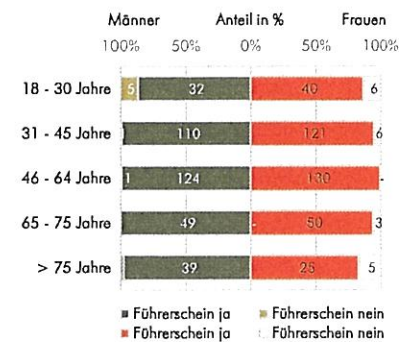
Pkw-Besitz nach Haushaltstypen



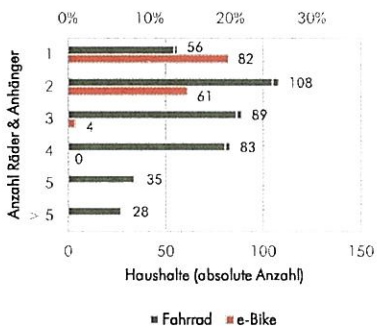
Anzahl Pkw Stellplätze pro Haushalt



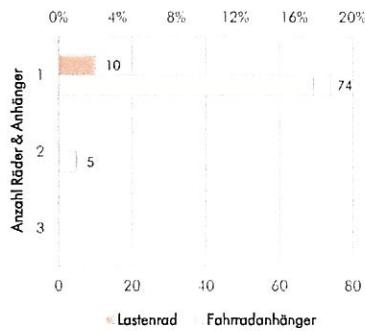
Führerschein-Besitz nach Alter und Geschlecht



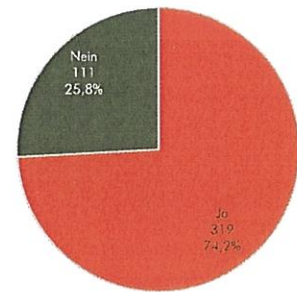
Differenzierte Anzahl an Räder im Haushalt



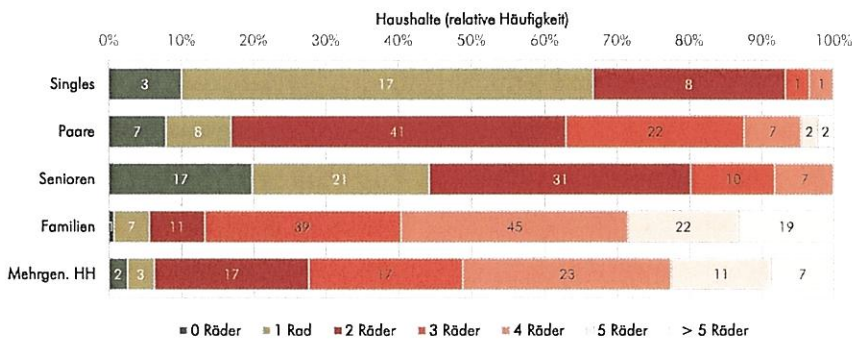
Differenzierte Anzahl an Räder & Anhänger im Haushalt



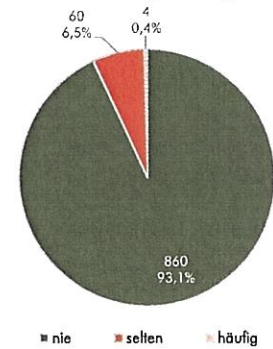
Absperrbare Fahrradabstellmöglichkeit



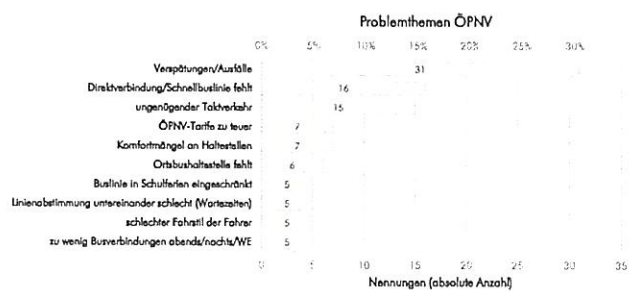
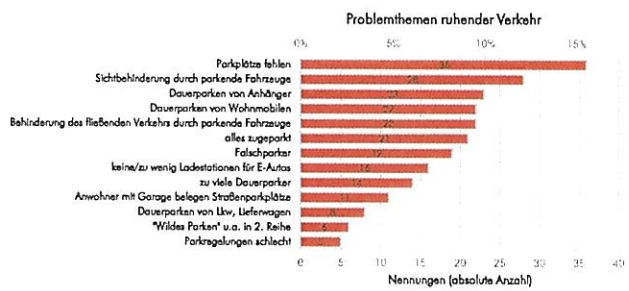
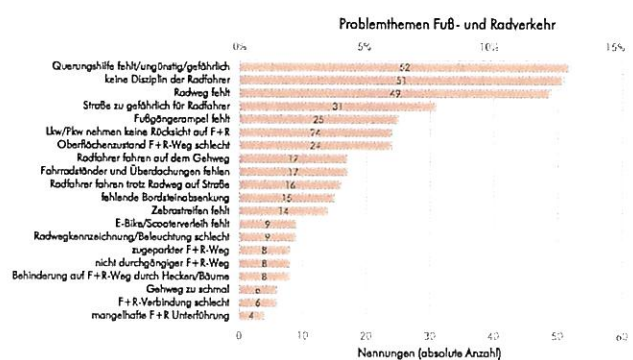
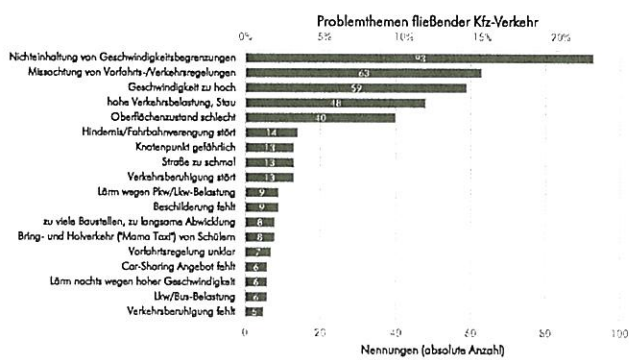
Räder pro Kopf nach Haushaltstyp



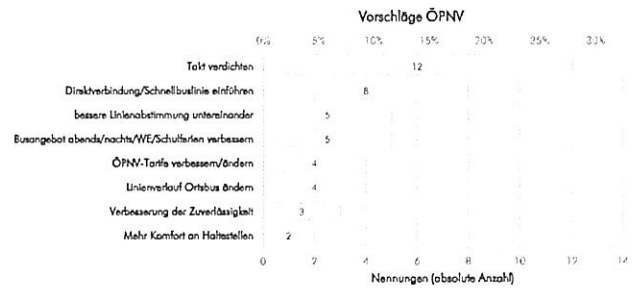
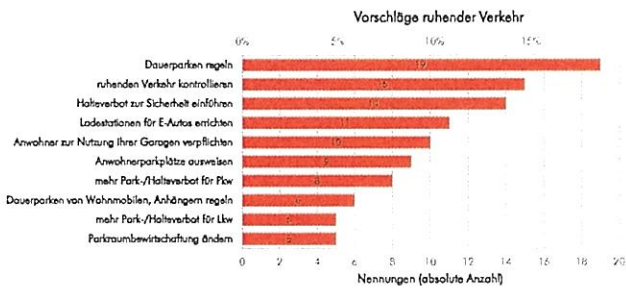
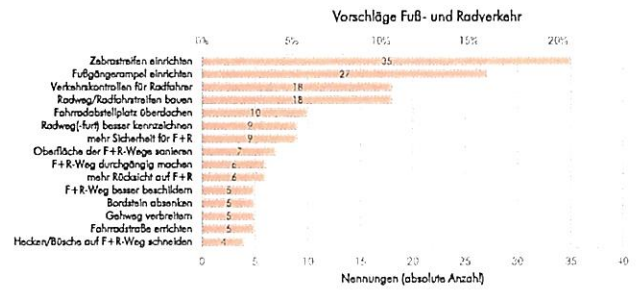
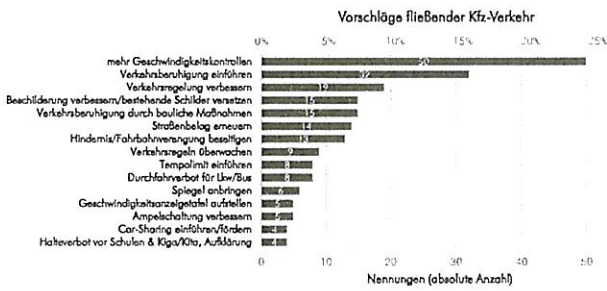
Bike-Sharing-Nutzung



ANLAGE 2.1: ERGEBNISSE DER OFFENEN FRAGEN AUS DER HAUSHALTSBEFRAGUNG - PROBLEME



ANLAGE 2.2: ERGEBNISSE DER OFFENEN FRAGEN AUS DER HAUSHALTSBEFRAGUNG - VORSCHLÄGE



ANLAGE 3: ZITATE DER KIRCHHEIMER BEVÖLKERUNG AUS DER HAUSHALTSBEFRAGUNG VOM 22.05.2025

Problemthemen fließender Verkehr

**Hohe Verkehrsbelastung /
Stau /
Durchgangsverkehr**

- „Erhebliche Beeinträchtigung des Durchgangsverkehrs durch zu viele parkende KFZ auf beiden Straßenseiten in der Poinger Straße.“
- „Extreme Verkehrszunahme mit einhergehender Lärmbelastung in der Florianstraße.“
- „Aufhebung der Einbahnstraße in der Florianstraße auf Probe verschlimmert die Belastung enorm.“
- „Zu viele parkende Autos bei zu hohem Fahraufkommen in der Bajuwarenstraße.“
- „Erhöhtes Pkw-Aufkommen seit der Ampelregelung auf dem Heimstettener Moosweg.“
- „Sehr viele Autofahrer benutzen die Florianstrasse als Bypass zur Staatsstraße 2082 und fahren mit überhöhter Geschwindigkeit“
- „Anlieger-frei-Schild in der Martin-Luther-Straße wird ignoriert: im Bereich der Grundschule gibt es regen Durchgangsverkehr. Dass sich dort selten an 30 km/h gehalten wird, kommt hinzu. (Un)regelmäßige Kontrollen sind keine Dauerlösung.“

Gefährlich

- „Autofahrer halten nicht den Sicherheitsabstand bei Radfahrern von 1,50m innerorts, bzw. 2m außerorts ein.“
- „Kreuzung Räterstraße / Zugspitzstraße für Autofahrer, Fahrradfahrer, Fußgänger und vor allem Schüler unübersichtlich.“
- „Unübersichtliche Verkehrswege für Kfz-, Bus-, Rad- und Fußverkehr an der Bushaltestelle vor dem neuen Gymnasium.“
- „Verschiedene kaputte Straßen nahe dem Dorfplatz Kirchheim und der Heimstettener Straße.“
- „Schlechte Straßenverhältnisse auf der Straße zum Heimstettner See.“
- „Fehlende Randbefestigung Weißenfelder Straße Richtung Parsdorf“
- „Extrem schlechter Zustand des Arbeeweges“
- „Kaputtes Kopfsteinpflaster in der Münchner Straße“
- „Autos werden kaputtgefahren, weil Lkws nicht durchkommen“
- „Teilweise gefährliche Manöver von Linksabbiegern Richtung Landsham, gerade zu Hauptverkehrszeiten“

Zu hohe Geschwindigkeit

- „Ein Blitzer an der Verengung am Heimstettener Moosweg / Bajuwarenstraße sinnlos, da Autos sowieso abbremsen wegen Abbiegen in Bajuwarenstraße“
- „Zone 30 und Rechts- vor Links wird im gesamten Ortsgebiet nicht beachtet“
- „Zu schnelles Fahren in der Spielstraße Stockäckering Ecke Wiesenweg“
- „Es ist überall 30 km/h, aber alle PKWs fahren weit über 50kmh“
- „Wir haben Angst unser Kind auf dem Gehweg Roller fahren zu lassen, weil alle PKW und Busse viel zu schnell fahren“
- „Nächtliche Raser“

**Fehlende Ampel /
ungünstige Ampelschaltung**

- „Fußgänger Drückampeln für Schulkinder“
- „Schulweg von Maikäferstraße zu Grundschule, da die Ampel für Kinder ein Umweg ist.“
- „Fehlende Ampel oder Zebrastreifen!!!! (Aus der Maikäferstraßen -Siedlung) Es ist leider völlig unrealistisch, dass die Kinder aus der Siedlung bis zur Ampel am Eichelhäherweg vorlaufen“
- „Fehlende Ampel für neue Siedlung (Hauptstraße / Ludwigstraße Höhe Jugendzentrum)“
- „Die Ampel an der Grundschule an der Martin-Luther Str. sollte unbedingt weiterhin dableiben nachdem der Bau des Horts beendet ist.“
- „Ofi 2 Rotphasen im Berufsverkehr morgens von Hausen kommend“

Sonstiges

- „Verengte Straße (Heimstettner Moosweg) Stadt auswärts ohne Vorfahrt Beschilderung“
- „Fehlende Kitawarnschilder vor Kita und keine baulichen Verengungen, weswegen zu schnell gefahren wird.“
- „Vorfahrtsregelung - durch die abwechselnde Regelung bei verschiedenen Kreuzungen scheinen viele Verkehrsteilnehmer verwirrt zu sein. Bei beiden Kreuzungen kommt es täglich zu Missverständnissen, Hupen etc.“
- „Mehr Car-Sharing-Angebote in Kirchheim“
- „Kein Car-Sharing mehr vorhanden. Dadurch sind Aktivitäten oder Einkäufe, die mit den Öffentlichen nicht erreichbar bzw. durchführbar sind, nicht möglich“
- „Lose Pflastersteine in Spielstraßen besonders in Chiemseering, Schorsch-Meyer-

Vorschläge fließender Verkehr

Umgehung / Verkehrsführung bauen / ändern

- Straße und Gisela-Mauermayer-Weg“
- „Fehlendes Stopp-Schild an der Kreuzung Rathausstraße / Heimstettner Straße“

Verkehrsberuhigung Überwachung

- „Sperrung des Autoverkehrs zum See.“
- „Einbahnstraßenregelung ab Parkplatz KSC mit Anfahrt zum Gewerbegebiet über Merowingerstraße und Staatsstraße.“
- „Vorfahrt für die Hauptstraße von Dorfplatz kommend“
- „Viele Leute ignorieren den Kreisverkehr aber, wenn man den Kreisverkehr von Süden kommend richtig beachtet, kann man nicht gut in die Unterführung sehen, wo man aber Vorfahrt gewähren soll.“
- „Straße schmaler machen, so dass nur ein Auto fahren kann, mit Ausweichstellen abwechselnd rechts und links“
- „Zufahrt Hausener Moosstraße unterbinden“
- „Tempo 30 ab Ortsschild/Blinklichter, um auf Fußgängerüberweg hinzuweisen“
- „Bußgelder für Autofahrer, die zu nah an Radfahrern vorbeifahren.“
- „Mehr Blitzer an Stellen, wo auch schnell gefahren werden kann.“
- „Kontrolle von rechts-vor-links mit Bußgeldern“
- „Geschwindigkeitsmessungen und Anzeigetafeln zur Überprüfung.“
- „Fehlende Geschwindigkeitskontrollen in der Gruber Straße“
- „Dauerhafter fester Blitzer am Heimstettener Moosweg - Höhe Am Sportpark, vor allem auch mal über nachts da in dieser Zeit die meisten zu schnell fahren“
- „Aufstellen von prominenten Schildern und Hindernissen, um zu schnelles Fahren zu verhindern! Verkehrskontrollen!“
- „Regelmäßige und häufige Blitzaktionen vor allen in der Florianstraße und Merowingerstraße“

Umbau

- „Anbringung von Temposchwellen in der Gruber Straße“
- „Einbahnstraßen bei zu engen Straßen Bsp. Rosenstraße“
- „Ein Spiegel, am Eingang zum Tannenweg, mit dem man in die Unterführung sehen kann, würde helfen.“

Sonstiges

- „Münchner Straße ab Sparkasse bis zur Autowerkstatt Jost (Richtung Aschheim) über die Ampelanlage mit kleiner Verkehrsinsel hinweg, die Tempo 30 Zone verlängern!!!“
- „Es sollte ein schlüssiges Gesamtkonzept erarbeitet werden zw. Einkaufsmöglichkeiten/ Schulen /Kiga/Sport und Freizeitstätten etc.“
- „Carsharing wieder anbieten.“
- „Dass die Kinder selber eigenständig zur Schule mit Fahrrad oder Roller fahren. Es ist eine Katastrophe in der Früh 7:30-7:50. Helikopter Eltern fahren ihre Kids bis zur Schule, blockieren alles oder wenden auf der Straße.“

Problemthemen ruhender Verkehr

Durch parkende Fahrzeuge

- „Parkplätze vor Zebrastreifen - Schulkinder warten hinter parkenden Autos“
- „Parken von ortsfremden Fahrzeugen, LKWs und Anhängern über längere Zeiträume in der Gruber Straße“
- „Ignorieren des absoluten Haltverbotes am Wendehammer im Hans-Dasch-Weg durch Mamataxis“
- „Rücksichtsloses Parken, z.B. Handwerker, die bei Nachbarn arbeiten und ihren Transporter vor unserer Garageneinfahrt abstellen“
- „Seit es in der Poingerstraße das Parkverbot gibt, fahren alle PKW und Busse ungebremst durch.“
- „Parkplatzmangel durch Gewerbefahrzeuge (LKW,Transporter)“
- „Illegales Parken vor Kreitmaiers Bäckerei“
- „40t Lastwagen parkt in enger Straße“
- „Allgemeines Ortsbild durch die vielen PKW: ganz Kirchheim ist zugeparkt. Die Leute besitzen pro Haushalt mehrere Fahrzeuge, Anhänger, Wohnmobile, Transporter, Dienstwagen, die Sammeltiefgaragen sind zu klein für die Größe der heutigen Fahrzeuge.“

Zu wenige Parkplätze

- „Zu wenig Parkplätze für Besucher, Handwerker und Lieferanten“
- „Parksituation in der Florianstraße erheblich verschlechtert durch häufige Veranstaltungen am KSC Sportplatz und damit einhergehende Verkehrs- und -

		<p>Lärmbelastung auch am Wochenende und Feiertagen.“</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Zu wenig Parkplätze für Wohnmobile“ • „Zu wenig Parkmöglichkeiten im Kinaderweg (Problem am Abend)“ • „Zeitlich beschränkte Parkplätze am Blauland Kindergarten, die nicht in der Menge nötig sind!“ • „Keine Möglichkeit ein E-Fahrzeug aufzuladen“
	Alles zugeparkt / Dauerparker	<ul style="list-style-type: none"> • „Im gesamten Ortsbereich stehen Unmengen an Anhängern und Wohnmobile“ • „Garagen werden als Abstellraum benutzt, nicht für PKW“ • „Autos die oft auf dem Fahrradweg/Fußweg am Gymnasium parken/halten;“ • „Abzocke beim Parken mit der Parkuhr am Penny REZ“ • „Zu viele parkende Autos in Fahrradzone in der Maria-Glasl-Straße“
Vorschläge ruhender Verkehr		
	Parkverbote	<ul style="list-style-type: none"> • „Halteverbote auf einer Straßenseite in der Poingerstraße.“ • „Abstellen von Wohnwägen, Wohnmobilen, Anhänger im Gemeindegebiet verbieten.“ • „Parkverbot Ecke Josefstraße und Bajuwarenstraße anordnen“ • „Parkverbot Ecke Josefstraße Und Schorsch-Meier-Straße anordnen“
	Kontrolle ruhender Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • „Abstellen von Wohnwägen, Wohnmobilen, Anhänger über einen längeren Zeitraum verbieten“ • „Kontrolle der Garagen auf Fremdnutzung. Viele sind an Nicht Anwohner vermietet, die Dinge darin lagern“.
	Kostenloses Parken/ Anwohnerparken/Dauerparker	<ul style="list-style-type: none"> • „Verbesserung der Ladeinfrastruktur zur Benutzung durch Hybridfahrzeuge“ • „Die Gemeinde stellt eine größere Fläche zur Verfügung, wo gegen geringe Miete, Wohnmobile und Wohnanhänger abgestellt werden können“ • „Kostenpflichtiges Parken, Günstigere Lösung für Anwohner“
	Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • „Parkplätze des EDEKA am Wochenende anfragen bei Veranstaltungen am KSC“ • „Unübersichtliche Garagenausfahrt in die Zugspitzstraße, wegen parkenden SUVs oder anderen großen Wägen“ • „Sichere Bring- und Abholbereiche am Gymnasium schaffen, um keine Fußgänger

und Fahrradfahrer zu gefährden mit Kontrollen“

- „Postwurfsendungen zu regelkonformer Parkplatznutzung mit Konsequenzen bei Missachtung“
- „Parken in zweiter Reihe am Kindergarten Schlehenring“
- „Zusätzliche Hinweisschilder auf PKW-Parkplätze & mehr Überwachung des ruhenden Verkehrs“

Problemthemen Fuß-/Radverkehr

Fehlende Radwege & Zufahrt

- „Generell sind die Auf- und Abfahrten zu den Fahrradwegen nicht auf Fahrbahnniveau.“
- „Fahrradstraße zum Heimstettner See.“
- „Kein Fahrradweg Ludwigstraße/Hauptstraße.“
- „Ggf. Fahrradstraße ab Feuerwehr bis Tankstelle in der Florianstraße.“
- „Kein Fahrradweg in der Hauptstraße ab Parkallee nach Heimstetten.“
- „Kein effizienter Radweg von Gymnasium/Schlehenring nach Poing.“
- „Kein effizienter Fahrradweg zwischen Ortspark und Bahnhofsstraße.“
- „Fahrradweg am Hausener Holzweg endet bzw. führt weiter auf die Hauptstraße.“
- „Keine richtigen Radwege (nicht die Aufgemalte) an der Münchner Straße.“
- „Rücksichtslose Radfahrer: es wird zu mehreren nebeneinander gefahren, ohne Rücksicht, dass hinter ihnen ein Auto kommt oder ein Auto entgegenkommt. Oder Radfahrer fahren mit Absicht in der Mitte der Straße, sodass ein Autofahrer keine Chance hat, zu überholen.“
- „Keine Fahrradwege zwischen Industriegebiet Heimstetten und Feldkirchen an der Schnellstraße.“
- „Die Fahrradwege enden teilweise einfach, z.B. vor einer Unterführung.“
- „Kein durchweg asphaltierter Weg von Kirchheim Richtung Ismaning über Felder (für Radpendler Richtung Norden und See als Naherholungsgebiet relevant)“

Gehwege

- „Fuß-/ Fahrradweg in sehr schlechten Zustand und unfallträchtig.“
- „Radler, die vorhandene Geh- und Radwege nicht benutzen“
- „Fußweg Hausener Holzweg durch Baustelle mit Kinderwagen oder Baboer nicht

(Fehlende) Querungshilfen

- passierbar“
- „Geringe Breite der Gehwege, es passt noch nicht mal ein Kinderwagen durch“
 - „Zu wenig Zebrastreifen bei Fußübergängen“
 - „Es besteht keine Möglichkeit auf der Münchner Straße ab Wasserturmstraße zum Kaspar-Meyer-Platz zu fahren.“
 - „Unterführung zwischen Feldkirchner Straße / Tannenweg ist als Fußgänger sehr schwer zu nutzen, vor allem auch wenn man einen Kinderwagen hat“
 - „Verlängerung Ampelphase nach Hausen und zurück“
 - „Unübersichtlicher Fußgängerüberweg zwischen Kreuzstraße / Florianstraße“
 - „Kein Fußgängerüberweg in der Poinger Straße und der Verkehr wird mehr und mehr“
 - „Schwierige Überquerung der Straße auf neuem Fuß- und Radweg von und in Richtung Ortspark, vor allem für Kinder durch parkende Autos/LKWs unübersichtlich, Autos oft schneller Tempo 30“
 - „Ampel, Zebrastreifen, + Schülerlotse an Hauptstraße Übergang Rad-/Fußweg zu Ortspark —> Grund- und Mittelschule“
 - „Zebrastreifen an St. Dorothea“

Gefährlich

- „Bei der täglichen Fahrt mit dem Rad zur Schule werde ich oft durch Autofahrer gefährdet.“
- „Fahrradschutzstreifen gefährlich entlang der Parkplätze in der Müllerstraße.“
- „Schüler fahren oft zu schnell, auch teilweise zu zweit auf Roller oder Scooter.“
- „Rechter Fahrbahnrand der Fahrradstraße zum Heimstettner See nach der Autobahnbrücke hat gefährliche Löcher - besonders gefährlich - wenn man von Autos überholt wird.“
- „Fiese Kanten Ecke Heinstettener Straße, Florianstraße. teilweise entlang Hauptstraße am Übergang von Fahrradweg zur Straße.“
- „Weiternutzung des Gehwegs durch Fahrradfahrer, nach Ende des gemeinsam genutzten Wegs zwischen Bürgermeister-Hausladen-Straße & Poinger Straße.“
- „Zebrastreifen in einer S-Kurve nahe Schlehenring und Bücherei.“
- „Am Ende der Farhrradbrücke Richtung Hausen hat es eine sehr scharfe Kurve“

- „Radler, die abends ohne Licht fahren“
 - „Die neu aufgetragene Kiesschicht ist sehr dick, dadurch rutschen Radfahrer oft ab und es kommt oft zu Stürzen am Kiesweg zwischen Gruber Straße und Räterstraße“
 - „Schlechte Einsicht des Fahrradweges (rechts vor links Regelung) in Dr. Johanna-Decker-Straße / Poinger Straße“
 - „Gehsteig teilweise nicht glatt, Sturzgefahr von Tretroller“
 - „Fehlender Sicherheitsabstand durch Kraftfahrer am Pop up-Radweg Münchner Straße“
- Sonstiges**
- „Fahrradfahrer halten am Zebrastreifen nicht an.“
 - „Zu schnell fahrende Radler, die sich nicht an Verkehrsregeln halten.“
 - „Mehr gegenseitige Rücksichtnahme“
 - „Wünsche mehr Radlabstellmöglichkeiten/Fahrradständer im Ortspark und REZ.“
 - „Lagerung Fahrräder nur im Freien an der S-Bahn (Witterung + Kriminalität)“
 - „S-Bahn Fahrrad-Parkplätze Am Bahnhof überdachen“
 - „Linksseitiger Radweg in der Feldkirchner Straße holprig und durch Büsche eingeschränkt“
 - „Auch Fahrradfahrer „überwachen“
 - „Keine Beleuchtung zwischen Verbindungsweg Hauptstraße zu Heimstettner Moosweg“
 - „Büsche und Bäume zurückschneiden entlang des Fahrradwege“
 - „Jugendliche Scooterfahrer Verhalten sich rücksichtslos und gefährden andere. Manche Fußgänger wurden schon angefahren, teilweise mit Verletzungen. wurden Kontrollen der Gemeinde fehlen!“
 - „Kanten der Bordsteine an der Kreuzung Florianstraße / Heimstettner Straße anschleifen“
 - „Gullys ausräumen in der Florianstraße“
 - „Wiederaufbau der Überdachung der Fahrradständer“
- Vorschläge Geh-/Radwege**
- Radweg /**
- „Rad- oder Fußweg im Ortspark kennzeichnen.“

- | | |
|--|--|
| Gehweg bauen /
sanieren | <ul style="list-style-type: none"> • „Fortführung des Radweges zwischen Hauptstraße / Hausener Holzweg“ • „Gehweg zwischen Feldkirchner Straße - Tannenweg bauen, der breit genug auch für Kinderwägen ist“ • „Verkleinerung Heimstettner Straße im Ortskern Kirchheim zugunsten eines Fahrradwegs“ |
| Mehr Sicherheit /
Rücksicht | <ul style="list-style-type: none"> • „An Kreuzungen sollten die Fahrradwege rot markiert werden.“ • „Loch im Schwabener Weg schließen“ • „Radweg geradeaus am Heimstettener Moosweg Autofahrern ein Stoppschild“ • „Poller an der Einfahrt zu Gehwegen analog am Park“ |
| Querungshilfen /
Unterführungen | <ul style="list-style-type: none"> • „Zebrastreifen auf Höhe Maikäferstraße auf Hauptstraße“ • „Zebrastreifen oder "Drück"-Ampel an der Bushaltestelle "Gymnasium"“ • „Sicherere Straßenquerung an der Bushaltestelle "Lindenviertel"“ • „Ampel und Zebrastreifen für eine sichere Überquerung der Hauptstraße“ |
| Sonstiges | <ul style="list-style-type: none"> • „Am Brunnen gibt es keine Radständer und alte Fahrräder, die nicht funktionstüchtig sind, sind dort abgestellt.“ • „Bessere Verkehrserziehung, z.B. in den Schulen“ • "Ansiedlung eines Lebensmittelgeschäfts in Kirchheim West, damit kein Auto benutzt werden muss" • „Supermarkt für Kirchheim West, möglichst im Ort, nicht auf der grünen Wiese“ |

Problemthemen ÖPNV

- | | |
|---------------------|--|
| Takt /Tarife | <ul style="list-style-type: none"> • „S-Bahn ist zu unzuverlässig.“ • „365€-Schülerticket gibt es nicht für alle Schüler.“ • „Bus 262 fährt nach 22 Uhr nicht mehr“ • „S-Bahn Kosten und Zuverlässigkeit“ • „Zuverlässigkeit öffentlicher Verkehrsmittel“ • „Der Bus zur S-Bahn ist jede 20 min und mit S-Bahn nicht synchronisiert - besonderes am Abend muss man lange warten“ • „Der Bus 262 kommt manchmal nicht pünktlich (oder überhaupt nicht) und der |
|---------------------|--|

Verbindungen

Anschluss an X203 wird verpasst.“

- „Der Bus 262 kommt immer sehr knapp am Bahnhof Heimstetten an, sodass bei einer Verspätung von nur 1-2 Minuten die S-Bahn nicht mehr erreicht werden kann.“
- „Verspätungen auf der Buslinie 263, dadurch verpasster Anschluss in Aschheim“
- „Keine gute ÖPNV Anbindung in der Hausner Straße (Arbeite in Ismaning und Umsteigen mit dem Bus dauert viel zu lange).“
- „Bei S-Bahnausfall nur Busverbindung zur U-Bahnstation – Messestadt“
- „Fehlende Busverbindung zur S-Bahn“
- „Keine Gute und regelmäßige Verbindungen mit München“
- „Fehlende X-Press Buslinien“
- „Unattraktive ÖPNV Anbindung zum Flughafen“

Sonstiges

- „Bus 263 hat zu wenig Platz wodurch ein Verkehrschaos mit anderen PKW und LKW entsteht.“
- „Busverkehr laut und zu häufig.“
- „Bushaltestelle im Blumenweg nicht überdacht“
- „Schulbus zu voll.“
- „Kostenübernahme der MVG Karte für Schüler unabhängig vom Wohnort“
- „Fehlende E-Scooter Leihe“

Vorschläge ÖPNV

Verbindungen einführen /
verbessern

- „Bus 263 zumindest in der Zugspitzstraße in eine Richtung auf anderer Route.“
- „Alle Schüler sollten ein 365€ bezahlt bekommen.“
- „262 fährt nach 22 Uhr“
- „Weitere Busanbindung nach Leuchtenbergring / Berg am Laim“
- „S-Bahn-Taktung erhöhen / Alternative Anbindungen ausweiten“
- „U-Bahn Verlängerung nach Kirchheim. U-Bahn ist viel schneller als S-Bahn und pünktlich.“
- „Billige Tickets“
- „Express-Bus-Verbindung zu den Umsteigebahnhöfen“

Takt einführen

- „10 Minuten Takt der Busse (z. B. Bus 263), immer passend zur S-Bahn“
- „2. Stammstrecke und Ausbau der Außenbereiche sowie der DB-Netzes“
- „Mehr Schulbusse einsetzen“
- „Bus-Taktung konstant alle 10min auch in Ferien UND Wochenende!“
- „Der Bus 262 sollte einige Minuten früher fahren, sodass der S-Bahnanschluss auch bei Verspätung erreicht werden kann.“

Sonstiges

- „Mitfahrbänke aufstellen.“
- „Ticket ist teuer. Mit Auto kostet mir weniger und ich spare Zeit“
- „Halbierung der ÖPNV-Preise“

Winkler Beatrix

Von: noreply@sbca.de
Gesendet: Mittwoch, 22. Oktober 2025 11:03
An: Winkler Beatrix
Betreff: Registrierungsbestätigung: Tag der IBA Metropolregion München 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bestätigen wir die Anmeldung zum Tag der IBA Metropolregion München 2025

—
Wir fassen hier noch einmal Ihre Buchung zusammen:

Nachname: Winkler

Vorname: Beatrix

Institution / Unternehmen: Gemeinde Kirchheim b. München

Funktion: Mobilitätsbeauftragte

Stadt: Kirchheim b. München

Straße und Hausnummer: Münchner Straße 6

Postleitzahl: 85551

Telefon: 089-90909-3306

E-Mail:

beatrix.winkler@kirchheim-heimstetten.de

Programm:

Ich nehme am Vormittag teil.

Ich nehme am Nachmittag teil.

Block 1:

Innovativ handeln - In diesem Forum geht es um neue Geschäfts- und Betreibermodelle, darum, wie Ideen marktfähig werden und Innovationen in die Umsetzung kommen.

Block 2:

Regional verbunden - Hier steht im Mittelpunkt, wie Kooperationen zwischen unterschiedlichen Partnern in der Metropolregion und in Bayern gelingen können.

Einwilligung zur Eintragung in die Teilnehmendenliste:

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Angaben (Name, Vorname, Institution/Unternehmen) den anderen Teilnehmenden in einer Teilnehmendenliste zugänglich gemacht werden.

Informiert bleiben:

Ich bin an weiteren Informationen und Einladungen interessiert.

—
Wir freuen uns auf Sie!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Ihr Team vom Tag der IBA Metropolregion München

i. A. sbca

Katzlerstraße 5

10829 Berlin

Telefon: +49 (30) 695 37 08-0

E-Mail: iba-m@sbca.de

Web: <https://iba-m.de/events/>